

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 10.11.2017

96. Jahrgang | Nr. 45

Defizit: Die Gemeinde Riehen plant ab 2018 mit roten Zahlen

SEITE 2

Interview: Iris Boss kehrt für Franz Jung-Lesung nach Riehen zurück

SEITE 11

Sport: Volleyballerinnen des KTV Riehen nach zwei Siegen an der Spitze

SEITE 12

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

ORGELFESTIVAL Vier Organisten liessen Musik erklingen, die kaum bekannt ist

Kirchenmusik als fröhliche Unterhaltung

Der Auftakt zum 25. Riehener Orgelfestival war dank dem einfallreichen und frohmachenden Programm sowie dank dem Können der Musiker ein voller Erfolg.

NIKOLAUS CYBINSKI

«Liebe Nachbarn zu Gast» hatte der Organist Tobias Lindner am Sonntag in St. Franziskus, um mit ihnen den Auftakt zum 25. Riehener Orgelfestival zu feiern. Die lieben Nachbarn waren die drei Organisten der Nachbarparochien: Albrecht Klär (St. Peter und Paul, Weil am Rhein), Alexander Schmid (St. Clarakirche) und Dieter Lämmelin (Eglise française und Inzlingen).

Bayrisches Temperament

Tobias Lindner, der 2002 Cyrill Schmiedlin als Organist und Kantor an St. Franziskus nachfolgte, erspielte sich in den 15 Jahren seiner Riehener Tätigkeit den Ruf, ein erfreulich einfallreicher Programmemacher zu sein, der keine Scheu kennt – vielleicht ist das auch seinem bayrischen Temperament zu verdanken –, Kirchenmusik als frohmachende, aber eben auch als fröhliche Unterhaltung erklingen zu lassen, wozu die Füglist-



Eine Orgel, vier Organisten: Albrecht Klär, Dieter Lämmelin, Alexander Schmid und Tobias Lindner.

orgel durchaus geeignet ist. Über sein Instrument sagt er: «Sie ist eine kleine, aber feine Orgel, die sich passenderweise ein wenig am Armutsideal des heiligen Franziskus orientiert. Sie besitzt nur 25 Register, stilistisch orientiert sie sich am barocken elsässischen Orgelbau und handwerklich ist sie von höchster Qualität.» Die klangliche Vielfalt dieser kleinen,

aber feinen Orgel wussten am Sonntag auch Lindners Kollegen zu schätzen und zu wecken, die Werke von selten zu hörenden Komponisten wie Maichelbeck, Chauvet, Boëllmann, Ruppe, Erhard, Kraft, Guilmant spielten, und damit Lindners Vorstellungen aufgriffen, im Orgelfestival auch Musik erklingen zu lassen, die kaum oder gar nicht bekannt ist.

Raffinierte Klangspielereien

Er selbst eröffnete mit Pierre Du Mages achtteiligem «1er livre d'orgue, contenant une suite du premier ton» von 1708. Der 1674 in Beauvais geborene Pierre wurde 1710 Titularorganist an der Kathedrale von Laon, quittierte jedoch 1719 nach einem Streit mit seinen Vorgesetzten den Kirchendienst und komponierte in den ihm verbleibenden 32 Jahren kein einziges Werk mehr. Hört man heute sein «1er livre d'orgue» – das «2ième livre d'orgue» ist verschollen –, ist zu bedauern, dass er verstummte, denn die acht Sätze, umrahmt von einem «Plein jeu» und «Grand jeu», bieten mit Fugue, Trio, Tierce en taille, Basse de trompette, Récit und Duo hörenswert unterhaltensreiche Klangvarianten. Und Lindner, der seine Orgel bis zur letzten Pfeife kennt, wusste, was da zu machen ist und verwandelte diese Varianten in raffinierte Klangspielereien.

Nach Lindner waren die «lieben Nachbarn» an der Reihe, und, ein Urteil über ihr Spiel vorwegnehmend ist zu notieren, dass sie mit den Registriermöglichkeiten der Füglistergel bestens zurechtkamen. Albrecht Klär spielte – bis auf Charpentier – heute weitgehend vergessene Komponisten und machte klar, dass es abseits des etablierten Mainstreams Musiken gibt, die immer noch hörensenswert sind, etwa Maichelbecks «Capriccio» oder Ruppes «Finale. Rondo» – früher, angelegener Mozart.

Spektakuläres Pathos am Ende

Halbstündige Pause zum Apéro im Gemeindefaal. Danach Alexander Schmid mit Erhard und Kraft, zwei Komponisten des vorigen Jahrhunderts, und dann, nach Pachelbel, kam der einzige Bach dieses Auftaktkonzerts; vielleicht eine Idee zu massiv registriert, doch Bach bleibt immer Bach. Den Abschluss machte Dieter Lämmelin mit französischer Musik, und obschon die Füglistergel dafür nicht ausgelegt ist, überraschte, wie französisch sein Spielklang. Chauvets «Allegro maestoso» ist, wie Dubois' «Toccata G-Dur», spektakuläres 19. Jahrhundertpathos, grande bouffe pour les oreilles. Starker Schlussbeifall für dieses rundum geglückte Auftaktkonzert.

Uraufführung für Orgel und Marimba



Foto: zVg

mf. Am kommenden Sonntag steht etwas Besonderes an: Im Rahmen des Orgelfestivals Riehen treten die Schlagzeugin und Marimba-Solistin Edith Habraken und Organist Tobias Lindner gemeinsam mit einer Uraufführung auf: Sie spielen unter anderem die «Choral-Phantastereien» für Marimba und Orgel des 1973 geborenen Komponisten Markus Götz. Edith Habraken, die am Konservatorium in Amsterdam klassisches Schlagzeug studierte, lebt seit 1988 in der Schweiz und seit 1994 in Riehen. Bekannt wurde sie unter anderem durch ihr virtuosos Spiel auf der Basler Trommel und als Gründerin ihrer 1997 in Riehen ins Leben gerufenen Marimba-Schule. Über ihr Instrument sagt die Musikerin: «Die Marimba ist ein Schlaginstrument, womit man Melodien trommeln kann. Es ist das Wunder der warmen, harmonischen Klänge von vier herumwirbelnden Schlegeln und 86 gestimmten Stücken Rosenholz.»

Orgelfestival Riehen: Orgel und Marimba. Mit Edith Habraken und Tobias Lindner. Sonntag, 12. November, 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. Kollekte.

Bereits jetzt sind Billette für das Mozart-Requiem am 25.126. November erhältlich. Im Vorverkauf beim Kulturbüro Riehen, beim Pfarrbüro St. Franziskus und bei allen Chormitgliedern sowie an der Abendkasse.



Gespannt wartet das Publikum in der Franziskuskirche auf die ersten Orgelklänge.

Fotos: Stefan Leimer

Reklameteil

adullam Spital

JETZT ZWEIMAL:

BASEL & RIEHEN

Altersmedizin & Rehabilitation

www.adullam-spital.ch

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 20 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk
- Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

burckhardtimmobilien

TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch

FONDATION BEYELER
1. 10. 2017 - 21. 1. 2018

Klee

foundationbeyeler.ch/tickets

Rinds runder Riemen in Variationen

Polentaschnitte dazu offeriert

Henz

NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

RIEHENER ZEITUNG

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG



POLITIKPLAN Finanzplanung des Gemeinderates rechnet ab 2018 mit Defiziten

Diskussionen um Millionendefizite

Nach vielen Jahren mit Rechnungsüberschüssen rechnet der Gemeinderat Riehen ab 2018 mit jährlichen Rechnungsdefiziten von rund fünf Millionen Franken.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Der Politikplan 2018 bis 2021, den der Gemeinderat vor wenigen Tagen veröffentlicht hat und der am 20. Dezember vor den Einwohnerrat kommt, hat es in sich: nach Jahren der positiven Rechnungsabschlüsse sieht die vierjährige Finanzplanung für das Budgetjahr 2018 einen Fehlbetrag von 5,133 Millionen Franken vor. Laut Politikplan wird es nicht bei einem einmaligen Ausrutscher bleiben. Für die folgenden Jahre bis 2021 werden im Finanzhaushalt der Gemeinde Riehen Defizite in der Höhe von 5,458, 5,057 und 4,980 Millionen Franken erwartet. Das Jahr 2016 schloss mit einem Überschuss von 9,045 Millionen Franken ab, für das Jahr 2017 wurde noch ein knapper Überschuss von 676'000 Franken budgetiert.

Der Gemeinderat führt die prognostizierten Planfehlbeträge nicht zuletzt auf die im Dezember 2016 vom Einwohnerrat beschlossene Steuerensenkung zurück. Ausserdem gebe es höhere Kosten in zwei Politikbereichen. Im Leistungsauftrag «Gesundheit und Soziales» habe die Gemeinde neue Kosten im Asylbereich zu tragen und im Bereich Alter und Pflege seien Tarifierhöhungen zu verzeichnen. Im Leistungsauftrag «Bildung und Familie» stiegen die Kosten infolge steigender Schülerzahlen und eines höheren Bedarfs an spezifischer Förderung der Schulkinder im Rahmen der «Verstärkten Massnahmen».

Trotz den sich anbahnenden Defiziten beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat vorläufig keine weiteren Massnahmen. Er wolle das erste Jahresergebnis der vierjährigen Planungsperiode abwarten, zumal ein Jahresdefizit in der prognostizierten Höhe über das Eigenkapital aufgefangen werden könne. «Der Gemeinderat wird dem Einwohnerrat im Herbst 2018 vor der Festlegung des Steuerfusses der Steuerperiode 2019 die aktuelle Situation darlegen und gebe-



Weniger Baustellen – darin sieht die EVP ein Sparpotenzial für die zunehmend unter Druck stehenden Gemeindefinanzen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

nenfalls Massnahmen zur Stärkung des Gemeindehaushalts vorschlagen», heisst es im Politikplan dazu.

Harsche Kritik der FDP

Die FDP Riehen, die sich massgeblich für die nun vom Gemeinderat kritisierte Gemeindesteuersenkung eingesetzt hatte, zeigt sich in einer Medienmitteilung überrascht von den Aussagen des Gemeinderats. Dieser mache es sich sehr leicht und schiebe die Verantwortung von sich.

Gemäss Darstellung des Gemeinderates stiegen in der Zeitperiode von 2015 bis 2021 die Nettokosten der Produktgruppen um rund zwölf Millionen Franken und im gleichen Zeitrahmen nähmen die Steuereinnahmen ebenfalls um rund zwölf Millionen Franken zu, und zwar unter Berücksichtigung der im Dezember 2016 beschlossenen Steuerensenkung. Die FDP stelle sich deshalb die Frage, weshalb innerhalb von ein bis zwei Jahren geschehen könne, dass sich ein Gewinn von neun Millionen Franken in einen Verlust von fünf Millionen Franken kehre, und das trotz Steuermehreinnahmen von sechs Millionen Franken.

Die FDP gehe nicht davon aus, dass der neue Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton (FILA 2) für die Fehlbeträge verantwortlich sei. Vielmehr fehle es dem Gemeinderat und der Ratslinken an Kostenbewusstsein. Die Kosten stiegen ungebremst an. Dabei kritisiere die FDP nicht die Kostensteigerungen infolge gestiegener

Schülerzahlen oder vermehrter Sozialfälle. Aber sie kritisiere, dass der Gemeinderat und die Ratslinken keine Anstalten gemacht hätten, dafür in anderen Bereichen Massnahmen zu ergreifen, die diese Kostenentwicklung abfedern könnten.

EVP kritisiert Steuerensenkung

Ganz anders sieht es die EVP in ihrer ersten Reaktion. «Die bürgerliche Steuerensenkung 2016 zeigt Wirkung – die Finanzen geraten aus dem Lot und Riehen macht Schulden!», titelt die EVP in ihrer Medienmitteilung und schiebt: «Die EVP wird sich gegen Abbaugelüste im Sozial- und Altersbereich, bei den Schulen und im Freizeitbereich zur Wehr setzen und weiter für eine finanzielle Entlastung von Familien kämpfen.»

Luft im Budget sieht die EVP bei den Sanierungen des Strassenetzes, welches in Riehen nach einem sehr hohen Standard gepflegt werde – und für deren Rhythmus vorab externe Werke den Takt vorgeben schienen. «Aufwendige Strassensanierungen sollen bei wirklichem Bedarf durchgeführt werden und nicht immer dann, wenn externe Werke Auftragsbedürfnisse haben», fordert die EVP, und: «Während der Sanierung der Hauptachse sollen – mit Ausnahme von Notfallmassnahmen und des Projekts Dorfzentrum, welches gut koordiniert werden muss – möglichst keine weiteren Strassen parallel aufgedigelt werden.»

umgebaut werden. Dass man dann gleichzeitig die vom Stimmvolk bereits gutgeheissene Umgestaltung realisiert, ist mehr als vernünftig.

Auch nach der Umgestaltung wird die Versorgung der verschiedenen Geschäfte über die Rössligasse weiterhin bestmöglich sein, denn die Strasse wird weder autofrei noch gehen Parkplätze verloren. Dafür wird sie für Fussgängerinnen und Fussgänger attraktiver, sodass die Geschäfte an der Rössligasse von mehr Laufkundschaft profitieren können.

Mit diesem Referendum riskieren SVP und FDP einen Flickenteppich an der Rössligasse und somit eine ewige Baustelle. Zudem missachten die beiden Parteien den Volksentscheid vom April 2014: Damals sagte die Bevölkerung klar Ja zur Umgestaltung des Dorfkentrums – inklusive Rössligasse.

Franziska Roth, Riehen, Einwohner- und Grossrätin SP

Jedes Zentrum braucht starken Magneten

Am Ende eines erfolgreichen, aber oft auch ermüdenden Rundgangs durch die Fondation Beyeler sehnen sich die Besucher nach frischer Luft, einer bequemen Sitzgelegenheit und einem Getränk. Doch vor dem bereits propensvollen Restaurant in der Villa Borerer wird der Besucher auf weitere Lokale in Richtung Stadt verwiesen und der Landgasthofist wegen irgend etwas geschlossen. Und schon sitzt der Besucher im 6er-Tram.

Mit dieser Schilderung sei lediglich vor der Erwartung gewarnt, eine Rössligasse als teuer verschönerte Flaniermeile würde unseren Läden im Dorfkern zahlreiche kaufwillige Museumsbesucher bringen. Solches kann und muss man anders erreichen. Beginnend mit der Einsicht, dass je-

des Zentrum einen möglichst starken Magneten braucht, um sichtbares Leben zu erzeugen und weitere Kunden anzuziehen. In der heutigen Zeit wären dies etwa unsere Grossverteiler, die zwar schon seit vielen Jahren im Dorf daheim sind, aber unter akuter Platznot leiden. Attraktiv ist anders.

Das Gemeindehaus, als grösste Immobilie im Dorfkern, strahlt nur beschränkt Leben aus und ist nicht nur als Magnet untauglich, sondern steht einem lebhaften Dorfleben schlicht im Weg. Die zuständigen Gremien wären gut beraten, den Grossverteilern genau diesen Standort anzubieten. Ein daraus entstehender Zentrumsbau würde auch weitere Aktivitäten und Angebote enthalten und eine direkte Verbindung zu einer Tiefgarage würde so wirklich auch Sinn machen. Die Rössligasse würde von den meisten LKW-Zulieferungen befreit und könnte mit der Zeit von alleine und mit viel geringerem Aufwand zur Flaniermeile werden. Sofern sie dies wünscht.

Werner Resch, Riehen

Auf den Spuren von Trump

Eine bürgerliche Partei buhlt mit dem Slogan «Riehen first» um die Gunst der Wählenden. Meine erhalten sie garantiert nicht. Ich brauche keine Trumpianer in Riehen. Ich wähle vielmehr Personen, die Ja sagen zu Riehen: Ja zu einem verkehrsberuhigten Dorfzentrum, Ja zu Einkaufsmöglichkeiten ohne viel Durchgangsverkehr, Ja zur Sanierung der Rössligasse und zum Parkhaus. Das stärkt die Dorfgeschäfte mit seinen Arbeitsplätzen. Ich sage also Ja zu einem einladenden Riehen mit Flanier- und Begegnungsmöglichkeiten.

Marcus Sartorius, Riehen, Einwohnerratskandidat SP Riehen

GEMEINDEREISE Reformierte Kirchgemeinde im Iran

Auf den Spuren von Minderheiten



Die Reisegruppe posiert in einer befestigten Wohnanlage in Harat. Foto: ZVG

Müde und voller neuer Eindrücke kehrten am vergangenen Samstag 31 Personen von der Gemeindereise aus dem Iran zurück. Pfarrer Stefan Fischer hatte für die Mitglieder der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen eine zweiwöchige Rundreise organisiert, bei der wichtige historische Stätten besucht wurden und zugleich Begegnungen mit Minderheiten stattfanden.

Bereits am ersten Tag besuchte die Gruppe in Teheran die Evangelische Kirche deutscher Sprache. Die ortsansässige deutsche Pfarrerin stellte ihre Gemeinde als eine mit einer halb offenen Tür vor, da die monotheistischen Religionen zwar toleriert würden, Muslime aber nicht ohne Weiteres an den Gottesdiensten teilnehmen dürften. Diese relative Religionsfreiheit gilt für die monotheistischen Religionen der Christen, Juden und Zoroastern.

Die Vark-Kathedrale der armenischen Kirche in Isfahan war ebenfalls ein Besuch wert. Die Gäste aus der Schweiz bewunderten nicht nur ihre schönen Malereien, sondern staunten auch über die Kirchtürme mit Glocken. Dreimal standen überdies Synagogen auf dem Programm: In

Hamadan, dem biblischen Ekbatana, wurde das Mausoleum von Esther und Mordechai sowie die moderne Synagoge besucht. Ebenso in Isfahan und Pir Bakran, wo es einen uralten jüdischen Friedhof gibt, der an die 2500 Jahre alte jüdische Geschichte im Iran erinnert. Die alte persische Religion der Zoroaster begegnete der Gruppe besonders in Yazd mit seinem Feuertempel, den Türmen des Schweigens und dem Quellenheiligtum Chak Chak.

Die grosse Rundreise führte zu den Ruinen der ehemaligen Königstadt Susa und dem Grab des Propheten Daniel, einem alten elamischen Ziggurat (Stufentempel), sowie durch die Hochtäler des Zagrosgebirges nach Shiras mit seinen schönen Gärten. Archäologischer Höhepunkt war der Besuch von Persepolis, der Repräsentationshauptstadt der Perserkönige. Über Yazd und Nain ging die Fahrt ins schmucke Isfahan mit dem Meydan als zweitgrösstem Platz der Welt und den schönen Moscheen und Palästen. Schliesslich ging die Reise über Kashan und Qom zurück nach Teheran und von dort über Frankfurt nach Basel.

Stefan Fischer

LESERBRIEFE

Die EVP hat Ideen

Felix Wehrli hat sich in seinem Leserbrief in der letzten RZ-Ausgabe über den EVP-Flyer geärgert. Vermutlich weniger wegen der Verpackung, sondern vielmehr, weil er sich anschauen musste, was man mit konstruktiver Politik alles erreichen kann. Ganz im Gegensatz zur Referendums- und «Wir sind sowieso dagegen»-Politik. Natürlich hat es mich auch geärgert, dass wir mit unserem «EVP Aktuell» so viel Plastik produziert haben. Leider war von der Produktionsseite her für dieses eine Mal keine andere Lösung möglich. Der nächste EVP-Versand wird aber plastikfrei sein – versprochen!

Die EVP strebt übrigens die Einführung des Kunststoff-Recyclings auf Gemeindeebene an. Diese Möglichkeit wurde aber boykottiert und erst kürzlich aus dem Leistungsauftrag gestrichen. Notabene von der gleichen Partei, die Herr Wehrli vertritt ... Vielleicht doch etwas mehr konstruktive Politik? Herr Wehrli könnte es ja auch einmal damit versuchen.

Rebecca Stankowski-Jeker, Co-Präsidentin EVP Riehen-Bettingen

Unvernünftiges Referendum

Das Referendumskomitee gegen die Sanierung und Umgestaltung der Rössligasse argumentiert unter anderem mit den vielen Baustellen im Dorf. Ohne Baustellen entsteht aber nichts Neues und ohne Baustellen kann die Infrastruktur nicht saniert werden. Sie verlottert und wird unbrauchbar. In der Rössligasse müssen Werkleitungen, Kanalisation und Strassenbelag dringend saniert und die Bushaltestelle muss behindertengerecht

Reklameteil

yoga
vinyasa
für jugendliche
aerial
meditation
yin
55+

pilates
mat
reformer
55+

individual
personal training



«Life is all about balance»

L. Deschene

Advent-Special

Bis zum 30. November offerieren wir euch 10% auf alle Abos*

*ausgenommen Jahresabos

riehen & basel

mint, more than a lesson



Im Herzen von Riehen und Basel, freundlich und kompetent.

baselstrasse 57
4125 riehen

rebasse 43
4058 basel

079 613 47 77
www.mint-loft.ch

CARTE BLANCHE

Das Glück dieser Erde ...



Marianne Freiermuth Abt

... liegt auf dem Rücken der Pferde. Ob diese Rezensart so stimmt? Meine Erfahrung als Hippolini-Reitlehrerin ist, dass das Glück schon vor dem Aufsteigen aufs Pferd erlebbar ist – im Umgang und beim Führen der Ponys, sozusagen vom Boden aus. Wie sonst erklärt sich das andächtig gemurmelte «Ist das Fell weich ...» der zarten Vierjährigen, als sie behutsam die Hand auf den Hals des 31-jährigen Shetlandpony-Opas Janosch legt, der gerade sein wuscheliges Winterfell kriegt. Oder das Strahlen des neun-jährigen Jungen, nachdem er voller Stolz zum ersten Mal mit klaren Zeichen das quirlige, sensible Welshpony Camaro mit seiner Reiterin durch den vorgegebenen Parcours geführt hat. Er hat erlebt, wie wunderbar es sich anfühlt, wenn sich ein so grosses Tier an ihm orientiert und ihn als Führungsperson wahrnimmt.

Pferde begleiten uns Menschen schon seit langer Zeit. Sie dien(t)en uns als Arbeitstiere, als Fortbewegungsmittel, als Sport- oder Freizeitpartner. Es sind edle Geschöpfe, die uns ganz speziell berühren. Sie lassen sich auf uns ein, obwohl sie doch ein Vielfaches von uns wiegen und mit ihrer Kraft keineswegs unseren Wünschen folgen müssten.

Der Umgang mit Pferden und das Reiten haben einen positiven Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung. In meiner Tätigkeit sehe ich immer wieder, wie Selbstvertrauen, Durchhaltevermögen, Rücksichtnahme, Konzentration und Durchsetzungsfähigkeit gestärkt werden. Die Kinder erhalten jeweils eine klare und direkte Rückmeldung auf ihr Verhalten: Wenn sie während des Führens träumen oder nur plaudern, dann entscheidet das Pony, wohin der Weg gehen soll (dasselbe geschieht natürlich auch beim Reiten). Auf diese Weise wird den Kindern unmittelbar klar, dass sie voll konzentriert sein müssen, um die verantwortungsvolle Führungsaufgabe wahrnehmen und ihren Weg gehen zu können.

Das Glücksgefühl, das die Kinder mit den Pferden erleben dürfen, lässt sie ihren oft nicht von Idylle, sondern von Leistungsansprüchen geprägten Alltag für einen Moment vergessen. Das sich Einlassen auf den anderen, die feine Kommunikation sowie der respektvolle Umgang sind zudem alles Fähigkeiten, die ihnen auch im Leben ausserhalb des Ponyhofs helfen, ihren Weg zu gehen.

Marianne Freiermuth Abt lebt mit ihrer Familie in Bettingen, ist Schulratspräsidentin und Hippolini-Reitlehrerin.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schopfäsgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-bezugsfähig 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

100. GEBURTSTAG Helen Graber machte im Adullam das Jahrhundert voll

Hoher Besuch für gut gelauntes Geburtstagskind



Die 100-jährige Helen Graber und Nichte Verena Kistler schauen sich das Geschenk der Gemeinde Riehen an. Hinter ihnen Adullam-Direktor Martin Birrer.

Foto: Loris Vernarelli

Iov. Wenn Riehens Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, Gemeindevize Bruno Schnell und der Direktor der Adullam-Stiftung, Martin Birrer, im Pflegezentrum Adullam an der Schützengasse zusammenkommen, dann gibt es in der Regel etwas zu feiern. Das war am letzten Dienstag nicht anders: Die bestens aufgelegte Helen Graber nahm die Gratulationen zu ihrem 100. Geburtstag der Gäste, Verwandten und Heimbewohner mit Freude und einem breiten Lachen entgegen.

Der kleinen Feier in der Cafeteria wohnte auch Helen Grabers Nichte Verena Kistler bei, die den nachfolgenden Lebenslauf verfasst hat:

«Helen Graber kam am 8. November 1917 zur Welt. Als fünftes von sechs Kindern wuchs sie im Basler Gundelingerquartier an der Schiller-

strasse auf. In ihrer Kindheit hatte sie das Glück, Klavier lernen zu können, denn ihr Vater war der Ansicht, das müsse bei Töchtern sein. Fortan spielte die Musik eine sehr grosse Rolle in ihrem Leben. Heute, mit 100 Jahren, spielt sie immer noch Klavier und übt jeden Tag, damit ihre Lehrerin auch zufrieden ist. Ihre Lehre schloss die Jubilarin in der Gartenbauschule in Niederlenz ab. Blumen liebt Helen Graber über alles. Sie lauscht immer den Erzählungen ihrer Nichte, die ihr gerne vom Garten erzählt. Was da gerade Schönes wächst, aber auch was ein Reinfall war.

Für eine Frau ihres Alters ist es überraschend zu sehen, wie sie bemüht ist, mit dem technischen Fortschritt mitzuhalten. Das gilt insbesondere bei den Computern. Sie lässt sich Plattformen erklären und wun-

dert sich, wie schnell man über das Internet fast alles nachforschen kann. Bei Helen Graber fällt überhaupt auf, dass sie an den heutigen Möglichkeiten sehr interessiert ist. Nie hört man von ihr ein «das versteh ich nicht», sondern sie lässt sich alles erklären.

Ein einschneidender Schritt in ihrem Leben war der Eintritt ins Pflegezentrum Adullam, nachdem sie bemerkt hatte, dass es zu Hause nicht mehr ging. Das eigene Heim aufzugeben, ist sehr schwer. Doch die Jubilarin fand schnell Anschluss und freundete sich mit ihrer Situation an. Wenn Besuch kommt, freut sie sich unheimlich. Und das zeigt sie auch offen.

Natürlich leidet Helen Graber an den Gebrechen des Alters, aber sie jammert nie. Sie startet voller Mut und positiver Gedanken in den Tag und ist gespannt, was er so bringt.»

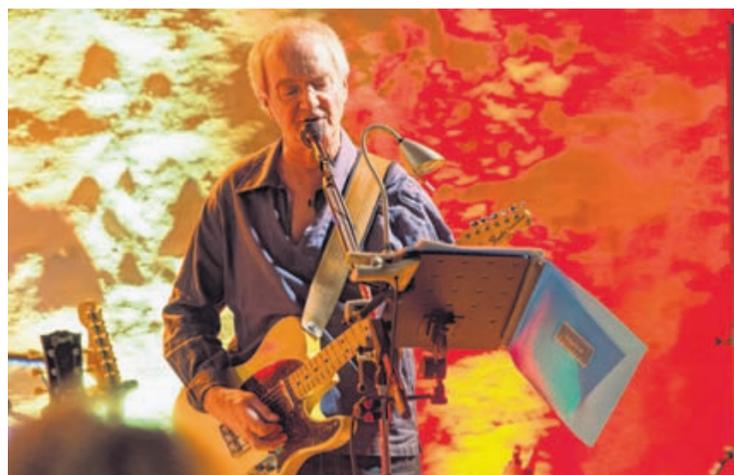
RENDEZ-VOUS MIT ... Pat Herberich, ehemaliger Profimusiker und Gründer der Band Deep South

Musik als «Quelle der Lebenslust»

Die Geschichte des 68-jährigen Patrick Herberich, der von seinen Freunden einfach nur Pat genannt wird, versteht man am besten, wenn man sich in die Stimmung der 1960er-Jahre zurückversetzt und das damalige Lebensgefühl auf sich wirken lässt. Den Drang der Jugend, die alten Fesseln zu sprengen, die Welt zu erkunden und frei zu sein. Die Sprache, in der die Jugend diese Bedürfnisse ausdrückte, war die Musik.

Aufgewachsen ist Herberich in Riehen mit Mutter, Bruder, Schwester und Grosseltern. Zum Vater, einem im Umfeld der Armee tätigen US-Amerikaner, der nach dem Krieg zeitweilig in Stuttgart stationiert war, hatte er nur sporadisch Kontakt. Eine traumatische Kindheit habe er erlebt, sagt Herberich. Eine Kindheit, in der er vor allem eines im Kopf hatte: Musik. Cliff Richard und die Shadows seien seine grossen Vorbilder gewesen, erinnert er sich. Stundenlang seien er und sein Bruder vor dem Radio gesessen und hätten darauf gewartet, dass endlich ein Song von Cliff Richard, Elvis Presley oder eines anderen britischen oder amerikanischen Stars gespielt wurde. Hauptsache, es war eine elektrische Gitarre dabei.

Es waren Sabine Piatti, Tochter des benachbarten Grafikers Celestino Piatti, und ihr Ukulele- und Gitarrenspiel, die bei den Herberich-Brüdern die Faszination für Saiteninstrumente weckten. Nach langem Sparen und vielen kleinen Ferienjobs kaufte sich Pat mit 14 Jahren seine erste E-Gitarre. «Ich glaubte damals, ich könne die jetzt einfach einstecken und drauf los spielen», erinnert sich Herberich mit einem Lächeln. Im darauffolgenden Sommer sei dann der Verstärker dazugekommen. Mit dem Bruder, der Schlagzeug spielte, und einigen Schulfreunden musizierte er in jeder freien Minute. Schliesslich traten sie der von Nachbar Roger Bourquin gegründeten Schülerband Attacks bei; diese erlangte in Riehen lokale Be-



Trotz zwischenzeitlicher Krise sind Pat Herberich und seine Gitarre unzertrennlich.

Foto: zVg

rühmtheit und trat an Schulfesten auf. Sogar eine Schallplatte gab die Band heraus.

Buchhändler und Jazzschüler

Nach der Lehre als Buchhändler bot ihm sein Lehrbetrieb eine Stelle an. Herberich willigte ein, aber nur unter der Bedingung, das Pensum reduzieren zu können, weil er daneben die Jazzschule in Bern besuchte. Und eigentlich sollte es ja jetzt langsam losgehen mit der grossen Musikerkarriere. Ganz so steil war der Aufstieg dann aber nicht. Immerhin sei es damals kein Problem gewesen, sich finanziell über Wasser zu halten. «Es herrschte Hochkonjunktur, man brauchte nur mit dem Finger zu schnippen und schon hatte man eine Stelle.» Das Ziel blieb aber, von der Musik leben zu können.

Und Pat Herberich schaffte es. 1981 fand er Unterschlupf im Beny-Rehmann-Sextett. Fünf Jahre lange tourte er durch die Schweiz, trat in grossen Fernsehshows auf, gewann Goldene Schallplatten. Hundert Auftritte pro

Jahr hätten sie gehabt. Der Vollzeitjob verlor für Herberich irgendwann an Reiz: «Musiker zu sein, ist in Wahrheit gar nicht so viel anders als irgendein anderer Beruf», sagt Herberich. Die vielen Auftritte zehrten an seinen Kräften und waren zudem auch für die junge Familie mit der soeben geborenen Tochter Sabine nicht ideal. Die Gitarre, die ihn seit Kindertagen begleitete, landete nach den Konzerten immer häufiger in einer Ecke.

Mit bald 40 Jahren war Pat Herberich ausgelugt, brauchte einen Neuanfang. Inspiration bekam er durch seinen Bruder: Dieser lebte einige Jahre im Silicon Valley, wo er sah, dass ein digitales Zeitalter auf die Menschheit zukommen würde. «Als er in die Schweiz zurückkehrte sagte er zu mir: «Pat, du musst etwas mit Computern machen», erinnert sich Herberich. Und das tat er. Autodidaktisch brachte er sich das nötige Wissen bei, wälzte Informatikbücher. Er fand eine Stelle beim Basler Amt für Informatik und war später, ab 1994, verantwortlich für den Aufbau der Informatikabtei-

GRATULATIONEN

Rolf Schnell-Neu zum 80. Geburtstag

rs. Am 11. November darf Rolf Schnell-Neu seinen 80. Geburtstag feiern. Er wohnt seit seinem zehnten Lebensjahr in Riehen, fühlt sich hier sehr wohl und freut sich zusammen mit seiner Gattin, in diesem Jahr noch Urgrossvater werden zu dürfen.

Die RZ gratuliert herzlich zum Achtzigsten und wünscht Rolf Schnell gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Rita Kessler zum 90. Geburtstag

rz. Am kommenden Montag feiert die langjährige RZ-Abonnentin Rita Kessler ihren 90. Geburtstag. Sie wurde am 13. November 1927 in Basel an der Klybeckstrasse geboren, wo ihr Grossvater einen Coiffeurladen führte. Im Dreirosenschulhaus ging sie zur Schule, mit 16 Jahren begann sie eine KV-Lehre bei der Ciba-Geigy, dem Arbeitgeber ihres Vaters. Nach 48 Jahren wurde sie pensioniert. Sie hatte in der Finanzverwaltung und im Rechnungsbüro gearbeitet.

Die Jubilarin ist immer viel gereist. In Rom hatte sie eine Begegnung mit dem Papst während einer öffentlichen Audienz. Sie erinnert sich immer noch gerne daran und schaut sich ab und zu die Fotos an. Aber auch an eine Reise nach Kanada mit ihrer Mutter erinnert sie sich gerne, weil dort ihre Schwester Beatrice mit ihrer Familie wohnte. Dabei besuchte sie auch die Weltausstellung in Montreal. In der Schweiz wanderte sie gerne, vor allem im Tessin und im Wallis, und später reiste sie mehrmals nach Griechenland, wo es ihr besonders gut gefiel.

Mit ihrem Bruder Hanspeter zusammen trank sie gerne Kaffee am Grenzachweg 12. Süßigkeiten durften dabei nicht fehlen. Die bisher letzte grosse Reise verdankt sie dem Humanitas und dem Umzug des Altersheims von der Inzlingerstrasse an die Rauracherstrasse. Die neue Umgebung behagt ihr sehr und sie freut sich auch auf jeden Besuch.

Die RZ gratuliert Rita Kessler herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft nur das Beste.

lung der Polizei. «Man kann sich heute gar nicht mehr vorstellen, wie die Einsatzzentrale damals ausgesehen hat», sagt Herberich. «Fast bei jedem Gewitter ist die Hälfte der Computer ausgestiegen.»

«Ich war wieder richtig angefressen»

Bei der Polizei blieb Herberich bis zur Pensionierung. Viele gute Freunde habe er dort gefunden. Und etwas anderes habe er wiederentdeckt: die Freude an der Musik. Jahrelang hatte er keine Gitarre mehr angefasst. Doch dann packte ihn der rockige Country-sound eines Tom Petty oder einer Shania Twain. «Ich war wieder richtig angefressen». In seiner jetzigen Wohngemeinde Bettingen gründete er 2007 eine eigene Band: Diesen Sommer feierte Deep South ihr Zehn-Jahre-Jubiläum. «Ich war noch nie länger Mitglied einer Band als diesmal», freut sich Herberich. Für Deep South sprühe er wieder vor Leidenschaft, betreibe einen enormen Aufwand, «eigentlich gspunne», wie er selber sagt. Auch weil es als Band heute noch schwieriger sei als früher, Aufmerksamkeit zu generieren und für Konzerte gebucht zu werden. «Die Branche leidet an einem Überangebot.»

Zur Musik als Beruf hat Pat Herberich heute ein gespaltenes Verhältnis. Wenn ihn heute jemand fragte, ob er sich in der Schweiz als Profimusiker versuchen sollte, würde er ihm antworten: «Vergiss es!» Doch in einem Team zu musizieren und zu erleben, wie ein Song «zum Klingeln kommt» und vom Publikum begeistert aufgenommen werde, sei eine einzigartige Lebenserfahrung. Der Gitarrist schaut sich immer noch stundenlang Musikvideos von Live-Auftritten seiner Lieblingsbands an. Dann wird er wieder zum Schuljungen von damals, der von Cliff Richard träumt und für den die Musik «Inspiration und Quelle der Lebenslust» war.

Philipp Schrämmli

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



Die mit de roote Auto!



Geschirrspüler

- Adora GS 55/60 SLdig
- 11 Min. Party-Programm
- 20 Min. Sprint-Programm (ohne Dekor Front)

STATT 4250.-
1955.- **-54%**

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns Ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Deutsch
Mathe
Englisch
Alle Klassen
LRS Training

C. Hidding
Ihr Nachhilfe-Profi in Südbaden

Hier lerne ich gerne! Eigene Bücher
Unterricht zu Hause und in Lörrach oder
Grenzach mit max. 2-3 Schülern

Seit über 30 Jahren pädagogische Erfahrung
Sprechen Sie mich an:
c.hidding@hotmail.com • Telefon 07621/5838415

Suche
älteres Auto
Audi
VW
Porsche

Telefon
079 959 48 70

www.reinhardt.ch
Bücher im Internet

Zeit zum
Anpflanzen!
Viva Gartenbau
061 601 44 55

Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Spitex Stadt und Land

... alles aus
einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 061 693 19 80
www.homecare.ch

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2017



Riehen... prägend

Samstag, 18. November 2017, 14.00 Uhr
75 Jahre Entstehung des Stacheldrahtzauns

Anlass und Ausstellung, organisiert durch die Dokumentationsstelle Riehen und das Kreisarchiv des Landratsamtes Lörrach

1942 hat eine Sektion des Deutschen Reichsarbeitsdiensts einen riesigen Stacheldraht von 8 Meter Breite und 3 Meter Höhe rund um Riehen und Bettingen und das rechtsrheinische Basel gebaut. Diese Massnahme gründet hauptsächlich auf dem Beschluss der Nationalsozialisten an der Wannseekonferenz in Berlin, die Grenzen zu verstärken. Viele Flüchtlinge versuchten danach verzweifelt, über die Eiserne Hand zu fliehen, weil dort die Grenze offen blieb. Mit Anlässen in Lörrach und Riehen, begleitet von einer gemeinsamen Ausstellung, möchten wir dieser dunklen Zeit gedenken.

Treffpunkt: Bürgersaal Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstrasse 1, Riehen

Diese Veranstaltung ist kostenlos!

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Alles muss raus!



Schul- und Büromobiliar usw. der GSR günstig zu verkaufen!

Schulpulte, Stühle, Regale, Tische, Turngeräte, Kinderspielsachen, Kinderbücher, Drucker, Kopierer, Elektronikartikel, Klaviere, Desingermöbel, Geschirrspüler, Kühlschränke, Geschirr, Gläser und vieles mehr!

Kommen Sie vorbei und durchstöbern Sie das gesamte Mobiliar/ Material in der Turnhalle der GSR Sprachheilschule, Inzlingerstrasse 51, 4125 Riehen

Samstag, 18. November 2017, 11-16 Uhr, und Samstag, 25. November 2017, 11-16 Uhr

Parkplatzmöglichkeiten vor Ort! (grosser Parkplatz und Pausenhofareal, Zufahrt Inzlingerstrasse)

KREUZFAHRT? SEILNACHT!
WWW.SEILNACHT.DE

Nähme ich Flügel der Morgenröte und liesse mich nieder am äussersten Ende des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich fassen.

Psalm 139, 9-10

In den frühen Morgenstunden ist mein lieber Mann, unser Papi, Grosspapi und Schwiegervater eingeschlafen.

Werner Rösslein-Kissling

8. April 1926 - 4. November 2017

Wir sind traurig, aber dankbar für seine Liebe und Fürsorge, die er uns stets entgegenbrachte.

Lotti Rösslein-Kissling
Lukas und Isabel Rösslein mit Amaya und John
Joel
Tabea und Timon
Matthias Rösslein
Dieter und Monika Rösslein-Glaus
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Montag, den 13. November um 14.30 Uhr auf dem Friedhof am Hörnli, Kapelle 1, statt.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir im Sinne des Verstorbenen der Stiftung Andreashaus zu gedenken. Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, PC 60-39855-1/ IBAN: CH47 0900 0000 6003 9855 1
Vermerk: Andreashaus

Traueradresse: Lotti Rösslein-Kissling, Waltersgrabenweg 10, 4125 Riehen

Kirchzettel vom 12. bis 18. November 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: HEKS

| Dorfkirche | |
|------------|---|
| So | 10.00 Lobgottesdienst, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtreff, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhofsaal |
| Mo | 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle |
| | 9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal |
| Di | 10.00 Bibelcafé im Pfarrsaal |
| | 19.30 Abendgebet in der Pfarrkapelle |
| Mi | 9.30 Bebalu Mutter und Kind Spielgruppe, Meierhof |
| Do | 12.00 Mittagsclub Meierhof, 18.00 roundabout streetdance, Meierhof |
| | 19.30 Lesegruppe zu C.S. Lewis, Pfarrsaal, Leitung: Pfarrer Dan Holder, Pfarrerin Martina Holder |
| Fr | 6.00 Morgengebet, Dorfkirche |
| Sa | 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Übung #2 16.30 «Singen mit Tim» Einübung der Lieder für den 19. November |

| Kirche Bettingen | |
|------------------|---|
| So | 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Kinderhüti und Sonntagsschule, Text: Johannes 15,16-24 |
| Mo | 20.00 Informationsveranstaltung Neubau Kirche Bettingen |
| Di | 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin 20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte: Kirche heute - in der Nachfolge Christi |
| | 21.45 Abendgebet für Bettingen |
| Mi | 9.00 Frauenbibelgruppe |
| Do | 8.30 Spielgruppe Chäfereggli 15.00 Elterncafé 19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona |
| Sa | 14.00 Jungschar Bettingen Chrischona |

| Kornfeldkirche | |
|----------------|---|
| So | 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Marianne Graf-Grether, Text «Heut gibt's nichts, heut ist Sonntagsruh» Mk 2, 23-28 |
| | 10.00 Probe für Familienweihnacht |
| Mo | 9.15 Müttergebet 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld 18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen ab 10 Jahren |
| Di | 9.45 Himmelszyt, Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre |
| Mi | 20.00 Kornfeld Forum |
| Do | 9.00 Bibelkreis 12.00 Mittagsclub Kornfeld 20.15 Kirchenchor Kornfeld |

| Andreashaus | |
|-------------|--|
| Di | 19.00 Lesung und Musik, mit Geschichten aus Marokko von Valentin Herzog |
| Mi | 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene |
| Do | 8.00 Bio-Stand 18.00 Nachtessen für alle 19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber |

| Diakonissenhaus | |
|-----------------|--|
| So | 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Lukas Kundert |
| Fr | 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss |

| Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch | |
|---|--|
| So | 10.00 Gottesdienst «Evangelistisch beten» (Serie Kolosserbrief Teil 7/8) mit Simon Kaldewey Bärentreff/Kids Treff |
| Di | 14.30 Senioren Bibelstunde mit Simon Kaldewey, Thema: «Gottes Gerechtigkeit erfahren» (Psalm 119,137-144) |
| Do | 12.00 Mittagstisch 50+ |

| Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus | |
|----------------------------------|--|
| So | 10.45 Einsingen und Einüben von Taizé-Liedern mit Tobias Lindner 11.15 Eucharistiefeier 17.00 Orgelfestival |
| Mo | 15.00 Rosenkranzgebet 18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet |
| Di | 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch. Anmeldung bei D. Moreno: Telefon 061 601 70 76 |
| | 19.00 Meditative Messfeier |
| Do | 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim |
| Sa | 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend |

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

«BREAKING NEWS» Jahreskonzert unter neuem Dirigenten

Musikverein schlägt neue Töne an

rz. «Breaking News» – unter diesem Motto steht das 156. Jahreskonzert des Musikvereins Riehen unter der Leitung des neuen Dirigenten János Németi. Der Titel ist eine direkte Anspielung auf die neue Gestaltung des Konzerts. Ein externer Ansager wird in einem Sessel neben der Bühne sitzend aus der Zeitung lesen und den Zuschauern so ein Thema näherbringen. Dazu werden dann die passenden Melodien gespielt. Das Lied «Jambo Africa» etwa wird im Zusammenhang mit einem Artikel zur Gefährdung des Regenwalds ertönen. Die Zuschauer dürfen sich auf weitere

Ohrwürmer wie «Call me maybe», «Begin the Beguine» oder «Can't take my eyes off of you» freuen.

Das Jahreskonzert, zu dem auch die Jugendmusik Riehen seinen Beitrag leisten wird, geht am Samstag, 18. November, um 20 Uhr im Festsaal des Landgasthofs über die Bühne. Der Eintritt ist frei, Kollekte zugunsten des Musikvereins Riehen. Platzreservierungen sind bis am 15. November per E-Mail (info@musikverein-riehen.ch) oder telefonisch unter der Nummer 079 504 68 30 möglich. In der Pause erwartet das Publikum eine grosse Tombola.



Der neue Musikverein-Dirigent János Németi am Singeasy Reloaded vom 17. Juni auf der Wettsteinanlage.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 10. NOVEMBER

3. Landi-Jasscup

Teilnehmer spielen den normalen Schieber. 18.30–23 Uhr, Freizeitzentrum Landauer. Essen um ca. 19.30 Uhr. *Kosten: Fr. 20.– (Abendessen inkl. ein Getränk).*

SAMSTAG, 11. NOVEMBER

Einweihung Bücherkasten Kornfeldquartier

Der Bücherkasten, den der Quartierverein mit Hilfe der Gemeinde Riehen hat aufstellen lassen, soll dem kostenlosen Austausch von Büchern im Rahmen der Nachbarschaft dienen. Begrüssung mit Apéro und Alphornmusik. 11 Uhr, Wasserscheckerbrunnen (Ecke Lachenweg/Grenzacherweg).

Dramenwahl vs. Die Impronauten

Zwei Schauspielerteams improvisieren um die Gunst des Publikums. 20 Uhr, Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). *Tickets: Fr. 25.– (ermässigt Fr. 20.–). Vorverkauf unter www.ticketino.com.*

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 Uhr. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 12. NOVEMBER

Orgelfestival: Orgel und Marimba

Am zweiten Konzert des Rieher Orgelfestivals spielen Edith Habraken (Marimba) und Tobias Lindner (Orgel). 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeusserer Baselstrasse 168, Riehen. *Kollekte.*

Festkonzert «50 Jahre KEF»

Das Kammerensemble Farandole (KEF) unter der Leitung von Jiří Nemeček spielt Werke von Jan Dismas Zelenka, John Dowland, Arvo Pärt, Wolfgang Amadeus Mozart. 17 Uhr, Kirche St. Chrischona. *Eintritt frei, Kollekte.*

MONTAG, 13. NOVEMBER

Festival Vier Jahreszeiten

Eröffnungsabend zum Thema «Quattro stagioni». Werke von Alessandro Rolla, Joseph Haydn, Benedetto Marcello, Antonio Bazzini und Antonio Vivaldi. Es spielen Ingolf Turban, Violine, Lech Antonio Uszynski, Viola, Evelin Tomasi, Viola, Barbara Uszynska, Klavier, und das Saint-Théodule Ensemble. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof (Bettingerstrasse 121, Riehen). *Preis: Fr. 51.40 (AHV/IV Fr. 46.30, Schüler/Studenten Fr. 25.90). Vorverkauf bei Bider & Tanner und an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.*

Neubau der Kirche Bettingen

Informationsabend zum geplanten Neubau der Kirche Bettingen mit Andi Hindemann (Münsterbaumeister und Architekt) und Stephan Maurer (Kirchenrat). Kirchlein Bettingen (Brohegasse). 20 Uhr.

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

RZ04/597

MUSIKSCHULE Konzert zum 190. Todesjahr von Ludwig van Beethoven

Alle Sonaten an einem Tag



Der Violinist Carlo Chiarappa hat schon mehrere Projekte an der Musikschule Riehen begleitet.

Foto: zVg

rz. Der Geiger und Professor an der Musikhochschule Lugano, Carlo Chiarappa, ist in Riehen und Basel kein Unbekannter. Und das nicht nur wegen der ihm gewidmeten «Sequenza VIII» von Luciano Berio, seiner zahlreichen CD-Einspielungen mit der Accademia Bizantina oder seinem Streichquartett «Il Nuovo Quartetto». Als Musiker mit grosser Freude am Austausch mit Jugendlichen hat er an der Musikschule Riehen auch schon Projekte geleitet: eine unvergessliche Aufführung aller Duette für zwei Violinen von Luciano Berio oder auch ein lebendiges und lustvolles Konzert mit Arcangelo Corellis «Concerti Grossi».

Am Sonntag, 19. November, präsentiert Carlo Chiarappa zusammen mit gegenwärtigen und ehemaligen

Studenten sowie dem italienischen Pianisten Leonardo Bartelloni sämtliche Sonaten für Klavier und Violine von Ludwig van Beethoven. «Die Sonaten als Ganzes mit Studenten zu vertiefen und nochmals begehen zu dürfen, ist für mich die Realisierung eines Lebensraums. Diese unglaubliche Musik hat mich ein Leben lang auf meinem Instrument begleitet», betont Chiarappa. Diese jetzt mit der jungen Generation auf so intensive Art nochmals erleben, teilen und entdecken zu dürfen, habe ihm und allen Mitwirkenden eine unglaubliche Vertiefung von Beethovens Seele geschenkt.

«Von Herzen möge es zu Herzen gehen», schrieb der Komponist einst als Geleitwort zu seiner «Missa So-

lemnis». Wenn Carlo Chiarappa und seine Studenten es schaffen, mit ihrer Musik zu den Herzen des Publikums durchzudringen, hätten sie wohl ihr Ziel erreicht.

Ludwig van Beethovens Sonaten für Klavier und Violine: Die Konzerte finden am Sonntag, 19. November, im Musiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51) statt. 11 Uhr: 1. Konzert (Sonaten 1–4); 16 Uhr: 2. Konzert (Sonaten 5–7); 19 Uhr: 3. Konzert (Sonaten 8–10). Preis: Tageskarte Fr. 40.–, ein Konzert Fr. 18.–, zwei Konzerte Fr. 30.–. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Tickets sind bei der Infothek Riehen (Telefon 061 641 40 70) oder an der Konzertkasse erhältlich.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Rieherer Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Feels like Heidi. Bis 26. Februar.

Samstag, 11. November, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Schnitzwerkstatt. An der Werkbank in der Ausstellung «Feels like Heidi» liegen an diesem Nachmittag Schnitzmesser und Holz bereit. Entstehen vielleicht eine Kuh, eine Ziege oder einfach ein paar Gravuren und Ecken in einem Holzstück? Mit Anna Keller. Für Holzverrückte jeden Alters. *Preis: Museumseintritt.*

Sonntag, 12. November, 14–16.30 Uhr: Atelier Allerlei Bastelei: Laternenhäuser. Wir stellen für die Herbsttage eine Laterne her, und zwar in der Form eines Hauses – zum Beispiel eine Alphütte oder ein (Frankfurter) Herrenhaus. Mit Bernadette Cafilisch. Ab 7 Jahren. Wer jünger ist, bringt eine erwachsene Person mit. *Preis: Fr. 5.–.*

Mittwoch, 15. November, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Nähstübchen. Bei den Puppenstuben öffnen wir ein Nähstübchen. Alle sind eingeladen, vorbeizuschauen und eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen. Mit Bernadette Cafilisch. Für Nähinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtstisch. *Preis: Museumseintritt.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Tino Sehgal. Bis 12. November. Sonderausstellung: Paul Klee. Bis 21. Januar.

Sonderausstellung: Sammlung Beyeler / Cooperations. Bis 1. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*
Sonntag, 12. November, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück – AUSGEBUCHT. Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park ab 9 Uhr mit anschließender Führung zur Ausstellung «Paul Klee» um 11 Uhr.

Montag, 13. November, 14–15 Uhr: Montagsführung. Paul Klee – Bildarchitektur. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

Mittwoch, 15. November, 19–19.40 Uhr: Ein Spaziergang mit Nils Althaus. Ein Spaziergang, bei dem Besucher plötzlich Teil einer Geschichte werden, und bei dem nichts so endet, wie es begonnen hat. Mit dem Berner Schauspieler, Kabarettisten und Liedermacher Nils Althaus. Sprache: Hochdeutsch. *Preis: Fr. 35.–, Young Art*

Club, Art Club & Freunde Fr. 10.–, Studenten bis 25 Jahre Fr. 10.–. Museumseintritt im Preis inbegriffen.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: juhungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Kathrin Wächter: «Einsam, aber frei» – Malerei. Ausstellung bis 19. November. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Claudine Leroy – Skulpturen, M. Dréa – Arbeiten auf Papier. Ausstellung bis 12. November. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Eine Oase der Ruhe – Liegende und Ruhende vom Expressionismus bis heute. Ausstellung bis 13. Januar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Edith und V. Peter Strosser-Meier: Fotografie, Collagen, Gelprint, Gumprint. Ausstellung bis 18. November. Künstler sind dienstags und samstags ab 14 Uhr anwesend. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30*

KÜNSTLERHAUS CILAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Hast du einen Vogel?» Ausstellung bis 4. Februar. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel. Arthandling. *Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.*

AUSSTELLUNGSRAUM IRENA WALDMEIER GÄNSHALDENWEG 6

Irena Waldmeier: Bilder und Collagen. Ausstellung bis 26. November. *Öffnungszeiten: nach Vereinbarung oder allenfalls nach spontanem Klingeln. Tel: 061 641 10 68, E-Mail: irena.waldmeier@sunrise.ch. www.irena-waldmeier.ch.*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Damaris Thalman: «Die Suche nach der Wandertüte» – Fotografien. Ausstellung bis 2. März. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diaikonischen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte im ehem. Bahnwärterhaus. **Dienstag, 14. November, 19.30 Uhr: Geschichte an der Grenze.** Vortrag von Historiker Hansjörg Noe. *Eintritt frei (Kollekte). Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

Reklameteil

FONDATION BEYELER RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Rieherer Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 15. November 2017,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

RZ04/594

Tageskinder machen das Leben bunter!

Haben Sie ein Herz für Kinder? Wohnen Sie in Basel-Stadt, Riehen oder Bettingen? Sind Sie an einer spannenden Tätigkeit interessiert?

Dann rufen Sie uns an: **061 260 20 60**

www.tagesfamilien.org



RZ046154

Aktuelle Bücher aus dem reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Wenn das Auge älter wird – ein Abend, zwei Themen

Das Augenzentrum Bahnhof Basel informiert zum Thema: **Die Altersbedingte Makuladegeneration und die Operation des Grauen Stars – Behandlung gestern, heute, morgen**

Dienstag, 21. November 2017, 18.30 Uhr

Riehen, Haus der Vereine, Baselstrasse 43

Referenten: Dr. med. Frank Sachers, begleitet durch Dr. med. Lienhard Gywat

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Im Anschluss an den Vortrag sind Sie herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen.

RZ046228



5% auf Ihre erste Bestellung*

Pflegebetten für alle Bedürfnisse

Qualitätsprodukte für Pflege und Komfort – kaufen, mieten. Kompetente Beratung – auch zu Hause. Exzellenter Service.

www.auforum.ch

AUFORUM
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24

*Einmaliger Gutscheincode: af-2017 bei www.auforum.ch

RZ043116

In Riehen an zentraler Lage in umgebautem Bauernhaus **3-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss** auf zwei Etagen zu vermieten. Grosse Zimmer, WF 94 m², zeitgemäss ausgestattet, Parkettböden, Keller. Fr. 1820.– plus Fr. 177.– Nebenkosten. Auskunft, Besichtigung Tel. 061 641 38 41

RZ046148

Pensionärin sucht geräumige, helle Einzimmerwohnung mit Wohnküche. Keine Parterrewohnung, ab 3. Stock mit Lift. Tel. 079 127 76 20 Jrma.mohr@bluewin.ch

RZ046200

Schreiner

übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice. D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ046350

www.reinhardt.ch
Bücher im Internet

Kammerensemble Farandole
Leitung: Jiří Němeček

Festkonzert - 50 JAHRE KEF

Werke von Jan Dismas Zelenka, John Dowland, Arvo Pärt, Wolfgang Amadeus Mozart

Sonntag, 12. November 2017
17 Uhr in der Kirche St. Chrischona (Bettingen)

Eintritt frei – Kollekte (Richtbeitrag Fr. 30.–)
www.kef-kammerensemblefarandole.ch

RZ046113

Liebi Lüt vo Rieche!
Es git wider jede Daag frösche «Buttemoscht»
Jeede Frytjig und Samschtig gits en au bim Herr Zmoos am Gmüesschtang.
Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1, 4146 Hochwald, Tel. 061 751 30 38

RZ046749

Kaufe Antiquitäten Gold, Zinn, Silber, Schmuck
Möbel, total Erbschaft, Elfenbein, antike Gemälde, alte Waffen, mittelalterliche Rüstung aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, Silberwaren 800/925, Gold und Schmuck zum Einschmelzen, Armbanduhren, Taschenuhren, Pendeluhr.
Zahle bar. D. Bader, Tel. 079 769 43 66. dobader@bluewin.ch

RZ046201



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME für Wiederverkäufliches
RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN zu fairen Preisen



Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIJOB Brockenstube
Münchenstein, Birseckstr. 62
Tel. 061 411 89 88

HELFFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

RZ046280

Wir haben nachmittags von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, von Montag bis Freitag



Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

RZ046063

RZ046528

Erfolgreich werben – in der ...

RIEHENER ZEITUNG

Bücher Top 10 Belletristik

- Didier Conrad, Jean-Yves Ferri**
Asterix in Italien
Comic | Egmont Ehapa
Comic Collection
- Yvette Kolb**
Die Dachkatzen vom Basler Markt
Roman | Verlag Johannes Petri
- Daniel Kehlmann**
Tyll
Roman | Rowohlt Verlag
- Robert Menasse**
Die Hauptstadt
Roman | Suhrkamp Verlag
- Helen Liebendörfer**
Ja und Amen?
Hermann Hesses Mutter Marie
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Kazuo Ishiguro**
Was vom Tage übrig blieb
Roman | Heyne Verlag
- Anne Gold**
Wenn Engel sich rächen
Krimi | Reinhardt Verlag
- Dan Brown**
Origin
Thriller | Lübbe Verlag
- Alain Claude Sulzer**
Die Jugend ist ein fremdes Land
Erzählung | Galiani Verlag
- Franz Hohler**
Das Päckchen
Roman | Luchterhand Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Zoo Basel**
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Rolf Dobelli**
Die Kunst des guten Lebens
Philosophie | Piper Verlag
- Benedikt Weibel**
Das Jahr der Träume. 1968 und die Welt von heute
Zeitgeschichte | NZZ Libro
- Claudio Del Principe**
A Casa – Gut kochen. Besser essen. Jeden Tag.
Kochbuch | AT Verlag
- Martin Suter, Stephan Eicher**
Song Book
Musik | Diogenes Verlag
- Philipp Schrämmli, Laurids Jensen**
Die Welt in Basler Kochtöpfen
Kochen | Reinhardt Verlag
- Neutraler Quartierverein Gundeldingen (Hg.)**
Das Gundeli – Ein Basler Stadtquartier im Wandel
Geschichte | Schwabe Verlag
- Christiane Widmer, Christian Lienhard**
Basel und der Tod
Geschichte | Spalentro Verlag
- Dominik Heitz**
Stadtjäger – Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten
Reiseführer | Reinhardt Verlag
- Le Guide Michelin**
Suisse/Schweiz/Svizzera 2018
Restaurantführer | Michelin



eigen & artig
Kinder Kultur Club Riehen



Es hat nur noch wenige Plätze frei!

SAUBERE STUBEN FÜR VÖGEL

Mittwoch, 15. November, 14-17 Uhr
Treffpunkt: Dorfplatz Gemeindehaus
Wettsteinstrasse 1, Riehen

Mittwoch, 29. November, 14-16 Uhr
BEATBOXEN
Treffpunkt: Spielzeugmuseum
Baelstrasse 34, Riehen

Wir freuen uns auf neugierige Mädchen und Jungs.

Weitere Infos und Anmeldung: Infothek Riehen, Baselstrasse 43
Tel. 061 641 40 70, E-Mail: infothek-riehen@bluewin.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ046264

St. Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '17
seit 25 Jahren

2. Konzert: Sonntag, 12. Nov., 17.00 Uhr



Orgel und Marimba
Edith Habraken, Marimba, Tobias Lindner, Orgel

3. Konzert: Sonntag, 19. Nov., 17.00 Uhr

Mehrchörige Canzonen und Sonaten aus San Marco
Les Cornets Noirs, Basel/Muri, Tobias Lindner, Orgel

4. Konzert: Samstag, 25. Nov., 19.30 Uhr
5. Konzert: Sonntag, 26. Nov., 17.00 Uhr

W.A. Mozart Requiem (KV 626)
Marni Schwonberg, Anja Kühn, Dieter Wagner, Peter Zimpel, Kirchenchor St. Franziskus, Orchester (Schola Cantorum Basiliensis) Tobias Lindner, Leitung

Requiem: Billetverkauf im Kulturbüro Riehen, Pfarrbüro St. Franziskus und bei den Chormitgliedern. Alle übrigen Konzerte: Kollekte.

RZ046751

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

GASTSPIEL Die Krüger Brothers und das Kontras Quartet im Landgasthof

Ein musikalischer Abend ohne stilistische Grenzen

Was war es nun? Klassische Musik mit Folk-Instrumenten? Bluegrass mit Klassik-Einschlag? Oder etwas ganz Neues? Im Zentrum des Konzertes der Krüger Brothers vom Donnerstag vergangener Woche im Festsaal des Landgasthofes stand die Aufführung der «Roan Mountain Suite», ein Auftragswerk, in welchem Jens Krüger die Roan Mountain Region musikalisch porträtiert, ein Hochland der Appalachen an der Grenze zwischen Tennessee und North Carolina.

Der Auftrag stammt von Judy Murray, deren Mann Stanley A. Murray (1923–1990) sich für den Schutz der Region mit ihrer wundervollen Berg- und Naturwelt engagiert hat. Fünf Themen hat Jens Krüger in seiner Komposition verarbeitet – einen ersten, ehrfürchtigen Eindruck der gewaltigen Naturlandschaft mit ihren mächtigen Bäumen und Wäldern, die Geselligkeit der Leute, die sich dort zusammenfinden, den amerikanischen Unabhängigkeitskrieg, für den die Region ein wichtiger Schauplatz war, das Naturspektakel der vorbeiziehenden Wolken und eine Hommage an die Miliztruppe der «Overmountain Men», das sich gegen die englischen Besatzer wehrte.

Das siebenteilige Werk lebt vom meisterhaften Banjo-Spiel von Jens Krüger, der sowohl spektakulär schnell als auch unglaublich stimmungsvoll zu spielen versteht – aber nicht nur. Ein ganzer Satz ist dem Streicherquartett gewidmet – meisterhaft umgesetzt vom Kontras Quartet mit dem Virtuosen Dmitri Pogorelov an der ersten Geige, François Henkins an der zweiten Geige, Ben Weber an der Viola und Jean Hatmaker als Cellistin. Jens Krügers Banjo, wunderbar ergänzt durch Uwe Krügers Gitarre und sorgfältig unterstützt durch Joel Landsbergs Bassgitarre,



Das Kontras Quartet und die Krüger Brothers auf der Landgasthof-Bühne (von links): Jean Hatmaker (Cello), Ben Weber (Bratsche), François Henkins (Zweite Violine), Dmitri Pogorelov (Erste Violine), Jens Krüger (Banjo), Uwe Krüger (Gitarre) und Joel Landsberg (Bass).

Fotos: Philippe Jaquet

duelliert sich mit Pogorelovs Geige – und lässt dieser auch Raum für eigene Melodiestränge.

Der letzte Satz erinnert stark an die schnellen, schwungvollen Reels, dieser speziellen Tanzmusik aus den schottischen Highlands mit ihren charakteristischen schnellen Geigen-Passagen, die mit Jens Krügers Banjo kongenial verschmelzen. Nach knapp vierzig Minuten war das Werk, das vor gut einem Jahr in Bristol, Tennessee, uraufgeführt wurde und inzwischen schon auf CD eingespielt worden ist, beendet und der prall gefüllte Landgasthofsaal erlebte eine erste Standing Ovation.

Vor der Pause folgten zwei Lieder, die Uwe Krüger zum Thema geschrieben hat. Der zweite Song war eine Hommage an den Cherokee-Indianer Bobby Martin, der sich vor Jahren den Krüger Brothers angeschlossen habe

und wie ein Teil der Familie geworden sei, wie Uwe Krüger erzählte. Leider sei er letztes Jahr verstorben. Mit seiner wundervoll tiefen Stimme und in seiner unaufgeregten, ruhigen Art besang Uwe Krüger Bobby Martins Totem-Tier, den Raben.

Das zweite Set begannen die Krüger Brothers, die das ganze Konzert zusammen mit dem Kontras Quartet bestritten, mit einem Satz aus dem «Appalachian Concerto» nochmals ganz im klassischen Stil. Dann widmeten sie sich ihrer Art der Country-Musik, mit der sie in den USA zu grossen Stars der Szene aufgestiegen sind. Dorthin sind die beiden Brüder 2003 ausgewandert, weil sie sich in der Schweiz mit ihrer Musik «in die Cowboy-Ecke gedrängt» gefühlt hatten. Schon früh hatten sich die Söhne deutscher Einwanderer in ihrer ersten Heimat im Aargau der Musik verschrieben und waren als junge

Männer nach Zürich gezogen, um sich zunächst im Niederdorf als Strassenmusiker durchzuschlagen. Erstes musikalisches Vorbild war für Jens Krüger der legendäre Country-Musiker Doc Watson, den er später kennenlernen durfte und mit dem er auch zusammen gespielt hat.

Im zweiten Teil des Riehener Konzertes erzählten Jens und Uwe Krüger aus ihrem Leben. Jens schilderte, wie sie, mit dem Auto irgendwo in der Pampa unterwegs, den Dokumentarfilm geschaut hätten, den das Schweizer Fernsehen letztes Jahr über ihr Leben als Auswanderer gedreht habe, und wie so ein Lied auf Schweizerdeutsch entstanden sei: «Immer em Härze nah». Es ist das erste Lied, das Uwe Krüger in seinem Zürcher Dialekt geschrieben hat.

Die Musiker zeigten sich ausserordentlich spielfreudig, bedankten sich

wiederholt bei Martin Meier, der das Konzert im Landgasthof organisiert hatte, und wirkten bei jedem Ton, den sie spielten, wunderbar natürlich, gespannt und authentisch. Damit ist auch die Frage vom Anfang beantwortet – die Musik der Krüger Brothers kennt keine Berührungsängste und überschreitet spielend stilistische Grenzen. Im kommenden April werden die Krüger Brothers mit den Schweizer Volksmusik-Stars Maja und Carlo Brunner auf Schweizer Tournee gehen. Auf dem Tourneeplan steht am 17. April das Hotel Engel in Liestal. Und da wird eine weitere Facette in der musikalischen Vielfältigkeit der musikalischen Brüder zur Geltung kommen.

Rolf Spriessler-Brander



Organisator und Gastgeber Martin Meier begrüsst das Publikum.

ARENA Lukas Holliger las aus seinem Romanerstling «Das kürzere Leben des Klaus Halm»

Zwei scheinbar gegensätzliche Leben

mf. Die Geschichte spielt in Basel im Jahr 2003. «Ich fühlte mich nur stark, wenn ich alleine war», sagt der Ich-Erzähler, dessen Telefon nie klingelt. Das könnte es oft auch gar nicht, da er die Leitung die meiste Zeit mit der Internetverbindung blockiert. Zuhause schaut er sich auf VHS-Kassetten Filme an und wenn er sich nach draussen begibt, um im grünen Tram den Rhein zu überqueren, spürt er die volle Wucht des Hitzesommers. Bereits der Beginn des Romans «Das kürzere Leben des Klaus Halm» versetzt die Ortskundigen sogleich an die Orte des Geschehens in einer jüngeren Vergangenheit und unweigerlich beginnt man sich zu fragen, was einen selber im Jahr 2003 umtrieb.

Bevor Lukas Holliger das Publikum der «Arena Literaturinitiative» mit seinem ersten Roman in seinen Bann schlug, bedankte er sich mit strahlendem Lächeln für die Einladung. Er sei schon früher immer in die Arena nach Riehen gepilgert, erklärte er. Als Autor ist der 1971 in Basel Geborene übrigens alles andere als ein Anfänger: Er schreibt Theaterstücke und Hörspiele, für die er bereits zahlreiche Preise eingeholt hat, und vor zwei Jahren erschien sein Prosadebüt «Glas im Bauch».

Vom Beobachter zum Akteur

«Nach 21 Monaten Arbeitslosigkeit gaffte ich aus Notwehr, um nicht über mich selbst nachdenken zu müssen», analysiert der Ich-Erzähler seine Situation. Im Tram beobachtet er die Fahrgäste, gibt ihnen Namen, Wohnorte und Berufe, sieht solche, die so aussehen, wie er sich gerade fühlt, und auch ganz andere. Weil er mehr erfahren möchte – und auch die alten Filme auf den VHS-Kassetten als Geschichten nicht ausreichen – folgt er ihnen. So beobachtet er auch Klaus Halm, der das genaue Gegenteil von ihm selber zu sein scheint, und er beginnt, sich in dessen Leben einzumischen, darin eine Rolle zu spielen.

Holligers Geschichte dieser zwei Männer ist fesselnd, witzig und voller Abgründe. Und wer am Anfang während der Fahrgästanalyse noch einen ziemlich coolen und abgeklärten Stil

feststellte, wurde in der zweiten gelesenen Textpassage von einem sehr liebevollen Ton verblüfft – allerdings spricht nun Klaus Halm. Er hat im Buch die Rolle des Ich-Erzählers übernommen, so wie dieser im Leben die Rolle des anderen übernommen hat.

Autobiografisches und Zufälle

«Warum haben Sie über einen einsamen Mann geschrieben?», kam aus dem Arena-Publikum die Frage. Das habe mit seiner damaligen Lebenssituation zu tun, erklärte Holliger, der den Roman 2003 zu schreiben begann. Er sei zwar nicht einsam, sondern eher ein «überzeugter Single» gewesen, doch er habe ebenfalls die Leute beobachtet und das Beobachtete für seine Romanfiguren verwendet. Dann habe er seine Frau kennenge-

lernt, sei Vater geworden und habe die Arbeit am Roman unterbrochen. Auf die Frage von Moderator Valentin Herzog, ob Basel die Hauptfigur sei, erklärte der Autor, dass Basel für die Handlung der Geschichte wichtig war: «Die Topografie der Orte hat eine Auswirkung auf Situationen, die man oft unterschätzt.» Viele Zufälle hätten mitgespielt und er habe auch das Ende der Geschichte lange nicht gewusst, gab Holliger zu. «Deshalb habe ich 13 Jahre gebraucht!»

Es bleibt zu hoffen, dass der zweite Roman schneller fertig wird. Ob er für den ersten den Schweizer Buchpreis erhält, klärt sich am Sonntag im Theater Basel. Die Nominierten-Lesung mit Lukas Holliger findet heute Freitag um 20 Uhr im Volkshaus in Basel statt.



Schnell, gekonnt und offenbar mit Freude las Lukas Holliger aus seinem ersten Roman.

Foto: Philippe Jaquet

GYMNASIUM BÄUMLIHOF Theateraufführung der Klasse 4B

(Un)logische Märchen



Die Klasse 4B hat sich für ihr Theaterprojekt mit verschiedenen Märchen auseinandergesetzt.

Foto: zvg

rz. Wer kennt sie nicht? Die guten, alten Märchen, die wohl in jedem Kinderzimmer seit jeher Träume, Trost, aber auch Ängste und Alpträume heraufbeschworen haben. Dass sie heute nicht nur klassisch und verstaubt wie damals daher kommen müssen, beweisen aufgeweckte, innovative Jugendliche der Klasse 4B des Gymnasiums Bäumlhof. Unter der Leitung von Theaterregisseurin Celine Meier erarbeiteten die 24 Jugendlichen in einem kreativen Prozess Idee, Drehbuch, Schauspiel und sonst auch alles, was ein derart umfangreiches Stück erfordert.

Im Zentrum steht die Frage, was mit der uns vertrauten Märchenwelt geschieht, wenn die Logik Einzug hält und so manche Märchenfigur vor den

Kopf stösst. In ihrem humorvoll inszenierten Theaterstück findet die Klasse 4B eine Antwort darauf und bringt das Ganze schwingvoll und frisch auf die Bühne. So wird den alten Geschichten neues Leben eingehaucht. Wer also zum Beispiel einem Wolf mit drei Persönlichkeiten, einem etwas trägen Herrn Holle oder gar der Logik selbst begegnen will, der wird Gefallen finden an dieser Inszenierung.

Eine Ode an die Zeitlosigkeit der Märchen und an die Faszination, die sie auch heute noch auf Jung und Alt ausüben: So könnte man die beiden Aufführungen der Klasse 4B nennen, die am 15. und 16. November jeweils um 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums Bäumlhofs beginnen werden.

NEUBAU Information zur neuen Kirche in Bettingen

Kirche stellt Neubauprojekt vor

rz. Das Projekt Neubau Kirche Bettingen tritt in die nächste Phase. Nach der Bewilligung des generellen Baubehrens sind die Rahmenbedingungen abgesteckt. Aus diesem Anlass findet am Montag, 13. November, um 20 Uhr im Kirchlein Bettingen an der Brohegasse eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

An diesem Abend wird das Projekt vorgestellt. Einerseits geht es dabei um das vorgesehene Raumprogramm

und andererseits um die Finanzierung des Bauvorhabens.

Vorgestellt wird das Projekt von Andi Hindemann und von Stephan Maurer. Andi Hindemann ist Münsterbaumeister und hat das Projekt als Architekt der Kantonalen Kirche entworfen. Stephan Maurer ist im Kirchenrat für das Bauwesen zuständig. Die beiden Referenten stehen am Anschluss an ihre Ausführungen auch für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Mundwiler Ernst, Walter Johann, geb. 1932, von Basel, in Riehen, Gstalteinrainweg 60.
Linger Köster, Klaus, geb. 1929, aus Deutschland, in Riehen, Auf der Bischoffhöhe 64.
Arnold, Alfred Rudolf, geb. 1914, von und in Riehen, Schützengasse 60.
Oey, Tjeng Nio Hendrika, geb. 1925, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230
Rösslein Kissling, Werner, geb. 1926, von Basel und Riehen, in Riehen, Waltersgrabenweg 10.
Binder Willmann, Otto, geb. 1932, von Baldingen AG, in Riehen, Rauracherstrasse 14.
Häne Allgäier, Wilhelm, geb. 1929, von und in Riehen, Aeussere Baselstrasse 298.

Geburten Riehen

Catania, Leonardo Henri, Sohn des Catania, Nicolo, von Münchenstein, und der Catania, Bianca, aus Deutschland, in Riehen.
Waldron, Arthur Elias, Sohn des Waldron, Jack Willow, aus dem Vereinigten Königreich, und der Waldron, Aryna, aus dem Vereinigten Königreich, in Riehen.
Kölm, Elias, Sohn des Kölm, Robert, aus Deutschland, und der Liersch-Kölm, Stefanie, aus Deutschland, in Riehen.
Salathe, Sael, Sohn des Salathe, Nicolas Olivier, von Seltisberg BL und Sissach BL, und der Salathe, Stephanie, von Riehen, in Riehen.
Kaserer, Matias Sebastian, Sohn des Kaserer, Martin, aus Italien, und der Alfonso Segura, Paola del Pilar, aus Kolumbien, in Riehen.
Kölliker, Amelie Lilly, Tochter des Kölliker, Daniel Martin, von Riehen und Basel, und der Kölliker, Catherina Lauren, von Basel, in Riehen.

Amtliche Mitteilungen

Abgelaufene Referendumsfristen

Für die vom Einwohnerrat am 28. September 2017 gefassten und im Kantonsblatt vom 4. Oktober 2017 publizierten Beschlüsse betreffend:

- **Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Finanzen und Steuern für die Jahre 2018 bis 2021**
- **Projektierungskredit für einen Architekturwettbewerb «Neubau Doppelkindergarten Siegwaldweg»**

ist die Referendumsfrist am 2. November 2017 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 7. November 2017
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: **Hansjörg Wilde**
Der Stv. Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Abgelaufene Referendumsfristen

Für den vom Einwohnerrat am 27. September 2017 gefassten und im Kantonsblatt vom 7. Oktober 2017 publizierten Beschluss betreffend:

- **Teilrevision der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen**

sowie für den vom Einwohnerrat am 28. September 2017 gefassten und im Kantonsblatt vom 7. Oktober 2017 publizierten Beschluss betreffend:

- **Ordnung zur Verwendung der Mehrwertabgabe**

ist die Referendumsfrist jeweils am 5. November 2017 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 7. November 2017
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: **Hansjörg Wilde**
Der Stv. Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rudolf Wackernagel-Strasse 10, S D P 1664, 792 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Hans Christian Kilchher, in Zürich, und Thomas Eduard Kilchher, in Adetswil ZH. Eigentum nun: Kipat SA, in Zürich.
Kilchgrundstrasse 77, 77a, 77b, S D StWEP 163-6 (= 98/1000 an P 163, 2409 m², 3 Mehrfamilienhäuser). Eigentum bisher: ETRA Immobilien AG, in Basel. Eigentum nun: Glenn Thomas Roy und Hajnalka Veronika Roy, beide in Basel.
Im Hirshalm 40, 42, 44, S C StWEP 237-1 (= 5/1000 an P 237, 1303 m², Wohnhaus und Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Maria Hermann, in Riehen. Eigentum nun: Stefan Raban Schulze, in Riehen.

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau) Sandreuterweg 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, Sekt. RE, Parz. 459, 455
Projekt: Abbruch Sandreuterweg 39; Neubau von 3 Doppelfamilienhäusern und 4 Einfamilienhäusern mit Einstellhalle; Baumfällungen und Ersatzpflanzungen
Bauherrschaft: Turi Bautreuhand GmbH, Reinacherstrasse 129, 4053 Basel
verantwortlich: Otto + Partner AG, Kasernenstrasse 22, 4410 Liestal

Neu-, Um- und Anbau Schützengasse 35, 37, 41, Sekt. RA, Parz. 303
Projekt: Umbau Spitaltrakt zu Arztpraxen, Büros, Wohnungen und Gästezimmer, Abbruch und Neubau Wintergarten Speisesaal (Gartenhof); Baumfällungen und Ersatzpflanzungen
Bauherrschaft: Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51, 4125 Riehen
verantwortlich: Kast Kaeppli Architekten GmbH BSA SIA, Stapfelberg 7, 4051 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im **Doppel** bis spätestens am **8. Dezember 2017** einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 8. November 2017
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

KULTUR & EVENTS

RZ046285

Wir freuen uns, Sie am

Samstag, 11. November 2017, um 11 Uhr

zur Einweihung des Bücherkastens im Kornfeldquartier zu begrüßen. Der Anlass findet beim Wasserscheckerbrunnen Ecke Lachenweg/Grenzacherweg in Riehen statt.

Eine Zusammenarbeit der Gemeinde Riehen mit dem Quartierverein Kornfeld.

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Freizeitzentrum Landauer

Blutrainweg 12, 4125 Riehen
Tel. 061 601 93 43, www.landauer.ch

Öffnungszeiten:
Di-Sa nachmittags ab 14 Uhr
Di, Do und Fr abends geöffnet

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 7. November 2017 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, den Auftrag für die Entwicklung eines elektronischen Abstimmungssystems für den Einwohnerrat erteilt sowie die Anträge für die zweite Lesung der Leistungsaufträge Publikums- und Behördendienste sowie Mobilität und Versorgung zuhanden des Einwohnerrats aufbereitet:

Elektronisches Abstimmungssystem für den Einwohnerrat

Als Antwort auf einen parlamentarischen Vorstoss hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, für den Einwohnerrat ein elektronisches Abstimmungssystem zu evaluieren. Mit diesem geht der Einwohnerrat in eine neue Ära. Bei Abstimmungen entfällt das Auszählen von Hand und wird ersetzt durch eine Abstimmungs-App. Diese liefert nicht nur die exakten Abstimmungsergebnisse, sondern schafft auch Transparenz darüber, welches Mitglied des Parlaments in welcher Sachfrage wie abgestimmt hat. Die entsprechenden Resultate werden auch im Internet publiziert. Der Gemeinderat hat die nötigen Aufträge erteilt. Ziel ist es, das neue Abstimmungssystem ab der nächsten Legislatur einzusetzen.

Stellungnahme zu zwei Leistungsaufträgen

Der Einwohnerrat hat in seinen Sitzungen von September und Oktober 2017 zwei Leistungsaufträge (Publikums- und Behördendienste sowie Mobilität und Versorgung) in erster Lesung behandelt und hat dabei Änderungen bei den Leistungszielen vorgenommen und Kürzungen bei den Ausgaben veranlasst. Im Hinblick auf die zweite Lesung der beiden Leistungsaufträge geht es dem Gemeinderat darum, die Konsequenzen aus den Kürzungen, insbesondere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, aufzuzeigen. Er stellt deshalb Anträge, in drei Fällen auf die Kürzungsentscheide zurückzukommen. Dies betrifft die Beiträge an die Jugendpartizipation, das Jahrbuch sowie an die Regio-Messe. Die beiden Leistungsaufträge werden in der November-Sitzung des Einwohnerrats behandelt.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

RZ046256

Gemeindebibliothek Riehen

Kreativ in der Bibliothek: Fenstersterne falten

Samstag, 18. November, 14–17 Uhr
Bibliothek Niederholz,
Niederholzstrasse 91

Adventsdekorationen sind am Schönsten, wenn sie selbstgemacht sind. Falten Sie oder ihre Kinder bezaubernde Fenstersterne. Für Kinder ab 7 Jahren und Erwachsene. Materialkosten ca. CHF 2.– bis CHF 8.– je nach Art der Sterne.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung bitte bis 15. November 2017 in der Bibliothek Niederholz.

www.gemeindebibliothekriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 6. November 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gemeindeentwicklung 2018 – 2022

Der Gemeinderat hat sich anlässlich einer Klausursitzung vom Montag, 30. Oktober 2017, über die mögliche strategische Weiterentwicklung betr. Sicherstellen einer soliden Finanzierung und rollenden Finanzplanung ausgetauscht. Die Veränderungen im Steuerstrat seit 2015 sowie die prognostizierten Überschüsse erfordern eine Anpassung der Strategie. Der Gemeinderat wird anlässlich der Gemeindeversammlung über die Ziele informieren.

Café Wendelin – Buchkollektion

Im Jahr 2014 hat der Gemeinderat die Buchkollektion im Café Wendelin eingeführt. Die Bevölkerung hat die Möglichkeit Bücher einer wechselnden Kollektion kostenlos und unkompliziert auszuleihen. Seit Beginn wurde das Angebot immer weniger genutzt. In den letzten zehn Monaten wurden zehn Ausleihen getätigt. Aufgrund dieser Tatsache löst der Gemeinderat das Angebot der Buchausleihe per Ende 2017 auf.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Hauptstrasse 82, StWEP 62-3 (= 130/1000 an P 62, 595 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle), StWEP 62-9 (= 60/1000 an P 62) und MEP 62-10-3 (= 1/7 an StWEP 62-10 = 70/1000 an P 62). Eigentum bisher: Julia Trächslin, in Bettingen. Eigentum nun: Antonella Desiderio und Daniel Di Criscio, beide in Basel.

Gartenbad Bettingen – Saison 2017

Die Mitwirkenden im Gartenbad blicken auf eine gute Saison zurück. Rund 24'000 Gäste (Vorjahr 20'061) besuchten die Badi; die sanfte Sanierung der Aussenanlage kam bei den Badegästen gut an – ebenso beliebt waren wiederum die vier Grillabende, die zum Verweilen und gemütlichen Beisammensein in den Sommerabenden genutzt wurden. In den Wintermonaten werden nebst den üblichen Wartungsarbeiten auch die sanitären Einrichtungen saniert, sodass im Mai 2018 die rundumsanierte Gartenbadanlage eröffnet werden kann.

Gemeinsame Klausur mit dem Personal

Am Montagnachmittag, 6. November 2017, trafen sich der Gemeinderat sowie die Verwaltungsmitarbeitenden bzw. der Leiter Aussendienst zum jährlichen Austausch. Nach Kurzinformationen aus den Gemeinderatsbereichen wurde dieses Jahr das Thema «Altersvorsorge» traktandiert; nach einem Inputreferat durch einen Vorsorgeexperten bzw. Pensionskassenleiter blieb genügend Zeit, dieses komplexe Dossier des 3-Säulen-Konzeptes zu diskutieren und allgemeine Fragen zur beruflichen Vorsorge bzw. der gebundenen Selbstvorsorge zu stellen.

Gemeindekanzlei Bettingen

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Unsere Telefonzeiten:

Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr

KULTUR & EVENTS

nicole
24. Nov. bernegger
2017

TICKETS CHF 25.- | START 20.00 UHR
CONCERT DINNER (INKL. TICKET) CHF 40.- | START 18.30 UHR
RESERVATION 061 '601 '93 '43 | FREIZEITZENTRUM
LANDAUER BLUTRAINWEG 12 4125 RIEHEN

40
1977–2017
PROJEKT ZENTRUM
LANDAUER

Landauer
RIEHEN
LEBENSKULTUR

RZ046262

NATUR Fotovortrag von Andi Meier bei der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Erstaunliche Artenvielfalt im Leimental



Naturvielfalt im Leimental: ein Star beim Balzgesang, eine gemeine Heidelibelle nach dem Regen, zwei Bussarde im Kampf um Futter und ein neugieriges Reh.

Fotos: Andi Meier

rs. Es war eine erstaunliche Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten, die der in Riehen aufgewachsene und heute in Biel-Benken lebende Fotograf und Tierfilmer Andi Meier seinem Publikum am vergangenen Freitag im Bürgersaal des Gemeindehauses präsentierte. Es sei eine spezielle Ecke, das Leimental an der Grenze zu Frankreich, wo die Natur nicht so «herausgeputzt» sei wie in der Schweiz, sagte Meier. Davon profitiere das Tal, das dadurch besonders artenreich sei.

Eingeladen zum Herbstvortrag hatte die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen, deren Präsidentin Margarete Osellame eine stattliche Gästeschar begrüssen durfte. Es war nicht das erste Mal, dass Meier in seiner alten Wohngemeinde mit einem Film- oder Fotovortrag zu Gast war.

Andi Meier beschrieb mit seiner Beamershow, die er wie gewohnt live kommentierte, einen Jahreszyklus, den er im Winter beginnen und enden liess. Er zeigte Rehe, die sich im Winter zu Rudeln zusammenschliessen, weil sie in dieser Zeit praktisch ununterbrochen fressen müssen, um genügend Energie aufzunehmen. So sei die Chance grösser, dass ein Reh im Rudel eine Gefahr rechtzeitig erkennen könne, erläuterte Meier.

Bereits Ende Februar, sobald die Temperatur 10 Grad Celsius überschritten habe, zeigten sich als erste Amphibien die Grasfrösche und Erd-

kröten, fuhr er fort, begleitet von eindrucksvollen Aufnahmen, die auch die kleineren Erdkröten-Männchen zeigten, die sich zu zweit oder zu dritt am gleichen Weibchen festgeklammert hatten, um den Laich besamen zu können. «Das kann für die Weibchen ganz schön gefährlich werden, wenn sie zu lange unter Wasser gedrückt werden», so der Fotograf.

Die Frühlingbilder zeigten in der an Reben und Feldern reichen Kulturlandschaft wunderschöne Blumen- und Insektenaufnahmen etwa von Klatschmohn, Wildtulpen oder Raps – und eine Unzahl von Buschwindröschen im Wald. Anfang März boten sich Störche auf dem Biel-Benkener Kirchturm als Fotosujet an und dann im weiteren Verlauf des Monats die wundervoll blühenden Obstbäume und viele Vögel. Wunderschöne Aufnahmen präsentierte Meier von Ringeltaube, Kleiber, Feldsperling, Star, Buntspecht, Fasan und Braunkehlchen. Gerade das Braunkehlchen komme leider nur noch sporadisch vor.

Besonderes Glück hatte Andi Meier, dass er längere Zeit praktisch von seiner Haustüre aus eine Fuchsfamilie beobachten konnte. Die Aufnahmen mit den ausgelassen spielenden Jungfuchsen waren von besonderem Reiz. Auch die Zauneidechse, mit bis zu 24 Zentimetern Länge die zweitgrösste in der Schweiz vorkommende Eidechsenart, fehlte nicht.

Im Mai und Juni flogen Andi Meier zahlreiche Brutvögel vor die Linse, so die sehr häufig vorkommende Mehlschwalbe ebenso wie die selten gewordene Feldlerche, die höhlenbrütenden Blaumeise und Kohlmeise, die Amsel oder auch der Neuntöter.

Besondere Aufnahmen gelangen Meier von jener Turmfalkenfamilie, die sich den Biel-Benkener Kirchturm als Brutplatz ausgesucht hatte. Hier konnte er die ersten Flugversuche der Jungen dokumentieren. In der abwechslungsreichen Agrarlandschaft zeigten sich Feldhasen und auch bei den Insekten wurde der Naturfotograf fündig – ein besonderes Sujets waren dabei zum Beispiel eine Biene, die ein herunterhängendes Blütenblatt sozusagen als Landerampe nutzte, oder eine Libelle im Morgentau.

Schöne Stimmungsaufnahmen gelangen Meier im Nebel und bei Gegenlicht sowie im Herbst mit seiner bunten Blätterpracht. Nahaufnahmen von Pflanzen hatten schon fast künstlerischen Wert, das relativ seltene Wiesel zeigte sich – und eine Waldohreule. Im Winter machte sich Meier einen Spass daraus, für Raubvögel Köder auszuliegen, und konnte darauf Mäusebussarde im Kampf um Futter fotografieren. Mit seinen schönen Aufnahmen und klugen Kommentaren ist es Meier gelungen, dem Publikum die Natur vor der eigenen Haustüre näherzubringen.

SPEZIALEINSATZ Tiere ausgebüxt und «festgenommen»

Die Polizei fing sechs Ziegen ein

rz. Die Kantonspolizei Basel-Stadt hat gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt am vergangenen Sonntagmittag sechs Ziegen eingefangen. Diese waren zuvor durch ein Loch aus einem Gehege im Bereich Hörnli in Riehen ausgebüxt.

Laut einer Medienmitteilung ging kurz nach 15 Uhr auf der Einsatzzentrale der Kantonspolizei die Meldung ein, dass sechs Ziegen im Bereich des Sportplatzes Hörnli frei herumlaufen würden. Eine Polizeipatrouille konn-

te die Tiere rasch aufzufinden. Sie sicherte in einem ersten Schritt den Verkehr, nachdem sich die Ziegen zu einem Spaziergang in Richtung Grenzübergang Grenzach entschlossen hatten. Mit Hilfe herbeigerufener Kollegen der Kantonspolizei und der Berufsfeuerwehr wurden die sechs Ziegen eingefangen und der in der Zwischenzeit ermittelten Halterin zurückgebracht. Diese hatte erst durch die Polizei vom Ausreissen der Tiere erfahren.



Ein ungewöhnlicher Einsatz: die herbeigerufenen Einsatzkräfte mit den eingefangenen Ziegen.

Foto: Kantonspolizei Basel-Stadt

LEBENSENDE Studien über Menschen in der Sterbephase

Spirituelles Erleben in Todesnähe

Der Verein Palliative Care und christliche Verantwortung (PCCV) lud vergangene Woche zu einem Anlass ein, der das spirituelle Erleben in Todesnähe zum Thema hatte. Arnoud Templeton, Onkologe am Claraspital, referierte über zwei neue Studien, die eine aus der Schweiz, die andere aus Japan. Beide untersuchten mittels Befragung von Pflegenden beziehungsweise Angehörigen das Phänomen der Erfahrungen am Lebensende wissenschaftlich.

Sehr häufig und kulturübergreifend kommt es laut den Studien vor, dass Menschen in der Sterbephase bereits verstorbene Angehörige sehen. Auch über andere ungewöhnliche Phänomene, wie zum Beispiel das Erblicken einer wunderschönen Landschaft, wird wiederholt berichtet.

Valeria Hengartner, Seelsorgerin am Universitätsspital, konnte diese und andere spirituelle Erlebnisse aufgrund ihrer praktischen Erfahrung in Todesnähe nur bestätigen. Für Sterbende öffnete sich für kurze Zeit die Tür zu einer unsichtbaren Wirklichkeit, sagte sie. Dies mache das Sterben für alle Beteiligten zu einem feierlichen Moment erlebbarer Transzendenz. Durch Palliative Care sollte für solche Erlebnisse Raum geschaffen werden.

Der Verein PCCV mit Sitz in Riehen setzt sich dafür ein, dass Krankheit, Alter und Sterben nicht auf ein biologisches und ökonomisches Problem reduziert werden. Durch regelmässige Veranstaltungen rund um diese Themen möchte er mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen.

Walter Meili

Reklameteil

Mehr Komfort für Riehen.

Wechseln Sie jetzt zur BKB und profitieren Sie von einem Gratis-Bankpaket im ersten Jahr.* Einfach unter myBKB.ch abschliessen oder in einer unserer Filialen vorbeischaun.

Seit 1899 sind wir in Riehen persönlich für Sie da. Auch in Zukunft bauen wir auf den Standort Riehen. Ab Mitte 2018 bieten wir Ihnen eine noch persönlichere Beratung in der frisch umgebauten Filiale BKB-Riehen-Dorf. Und selbstverständlich sind wir auch im Rauracher-Zentrum weiterhin vor Ort. Für Sie. Für Riehen. Und für eine starke Region.

www.bkb.ch



Basler
Kantonalbank

Gratis-Bankpaket
im ersten Jahr

* Gilt für Abschlüsse bis 31. Januar 2018 für Neukundinnen und Neukunden.

Schranz AG  **Riehen**

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch


Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

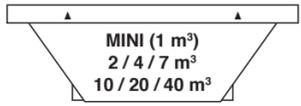
- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

PNT 

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

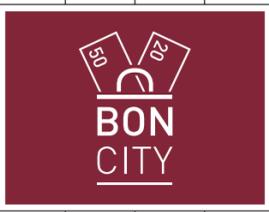
BASEL
LIVE.CH

SO
LEBST
DU BASEL





KREUZWORTRÄTSEL NR. 45

| | | | | | | | | | | |
|--|-------------------------------------|------------------------------|-------------------------------------|--|-----------------|---------------------------------|---|----------------------------------|----------------------------|-------------|
| berühmter Käse | Dorf im Bezirk Waldenburg | Versteigerung (auf dem Land) | Hauptstadt des Libanon | Malerei auf feuchtem Putz | Verbrechen | Schiff mit Dampfmaschine | Ende f. Briten | dieser Bach mündet in die Ergolz | Inselstaat im süd. Pazifik | |
| ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ Staat in Südost-europa | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ 4 | |
| chem. Zeichen v. Indium | ↳ | ↳ Herde in Schmieden | ↳ Fragewort nach Person (Akk.) | ↳ halt! | ↳ | ↳ immer wieder | ↳ Internet-adresse d. Dominik. Republik | ↳ B.I. = indon. Ferieninsel | ↳ | |
| ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ zwischen kühl und warm | ↳ | ↳ | |
| ↳ Basler Messe auf ...platz bis 14. Nov. | ↳ .I.m = Armen-viertel | ↳ | ↳ der ist immer Gewinner | ↳ nichtssa-gender kleiner Ort | ↳ | ↳ | ↳ Getreide, in China beliebt | ↳ | ↳ | |
| ↳ sie ist d. Druck-knopf ähnlich | ↳ 10 | ↳ | ↳ | ↳ Schlange | ↳ | ↳ | ↳ spezielle Strömung | ↳ getrock-netes Gras | ↳ | |
| ↳ sehr aro-matische Tropen-frucht | ↳ in der Art von - gas-tronom-misch | ↳ Unterhalts-beitrag | ↳ 8 |  | | | ↳ 5 | ↳ grosse giftige Spinne | ↳ engl.: er | |
| ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | | | | ↳ steile Schlucht | ↳ | ↳ | ↳ |
| ↳ Dankel, sagte der Tessiner | ↳ kl. Binnen-staat in Ostafrika | ↳ 1 | ↳ kurzer Landtag | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ und anderes, kurz | |
| ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ Seeräuber | ↳ Wert-stellung | ↳ in die Alchemie Ein-geweihter | ↳ Zeitraum | ↳ chem. Zeichen f. Berkelium | ↳ mit ihr reinigt man sich | ↳ Laubbäume |
| ↳ Basler Kleinthe-ter mit Tradition | ↳ 7 | ↳ Umlaut | ↳ Präsident des Euro-päischen Rates | ↳ Koseform für Vater | ↳ | ↳ | ↳ wässriges Extrakt durch Kochen | ↳ | ↳ | ↳ für |
| ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ |
| ↳ Zahlwort | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ Zeichen d. german. Schrift | ↳ | ↳ | ↳ Finanz-amt, Abk. | ↳ kurz für Imperator | ↳ | ↳ |
| ↳ mastloses Boot | ↳ die Schweiz ist z.B. einer | ↳ 9 | ↳ | ↳ scharfes Gewürz | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ 2 | ↳ |
| ↳ 3 | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ grau glän-zendes Schwer-metall | ↳ | ↳ | ↳ | ↳ engl. eins, rückwärts | ↳ | ↳ |

Liebe Rätselfreunde
rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Bereits in der RZ-Ausgabe Nr. 46 vom 17. November publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter der November-Rätsel

eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren. In der RZ Nr. 47 beginnt unser Weihnachts-Preisrätsel.
Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.
Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 45

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

Papeterie Wetzol

Papeterie Wetzol
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzol@bluwewin.ch www.papwetzol.ch

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Bettingen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten zwei Personen (zwei Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Bettingen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts: **Hüll, Nicola Stefanie**, deutsche Staatsangehörige; **Nebbett, Gary Raymond**, britischer Staatsangehöriger.

Der Bürgerrat hat in seiner Sitzung vom 19. September 2017 nachstehendes Einbürgerungsgesuch einstimmig gutgeheissen: **Siglinde Haase-Seibert**, geb. am 21. Juni 1952, von Riehen, in Bettingen (ordentliche Einbürgerung nach Art. 17 BÜG). Er nimmt zur Kenntnis, dass das Riehener Bürgerrecht beibehalten werden soll.

Martina Karner, Bürgerratsschreiberin

10'000 Franken für Rohingya-Flüchtlinge

rz. Etwa 500'000 Angehörige der muslimischen Minderheit der Rohingya sind in den letzten Monaten vor der Gewalt und Unterdrückung aus Myanmar ins benachbarte Bangladesch geflohen. Die Gemeinde Riehen unterstützt die Nothilfe der Caritas Schweiz mit einer Spende von 10'000 Franken.

Der Alltag der Rohingya in Myanmar ist seit Jahrzehnten von Unterdrückung, Ausgrenzung und Gewalt geprägt. Das mehrheitlich buddhistische Myanmar akzeptiert die muslimische Minderheit nicht als Bevölkerungsgruppe. Beim letzten gewaltsamen Angriff durch das Militär Ende August kam es zu einer Massenflucht. Etwa 500'000 Menschen, etwa die Hälfte davon Kinder, suchten Schutz im benachbarten Bangladesch. Die meisten Flüchtlinge leben in provisorischen Camps oder finden Unterschlupf in Ställen und Unterständen. Der Monsunregen verschlimmert die Lage und verwandelt die Camps in Schlammwüsten.

Caritas Bangladesch versorgt mit Unterstützung der Caritas Schweiz und anderen Organisationen aus dem internationalen Caritas-Netz Rohingya-Flüchtlinge in der Grenzregion bei Cox Bazar im Distrikt Chitgang und in weiteren Gegenden.

Riehens Reichtum in Jahrbuchform

rz. Im Bürgersaal des Gemeindehauses wird am Samstag, 25. November, um 16.30 Uhr das neue Riehener Jahrbuch vorgestellt. Im Zentrum der Ausgabe 2017 steht das Thema «reich». Statistische Vergleiche stehen neben individuellen Einschätzungen, historische und religiöse Exkurse ergänzen das Bild. Anlässlich der Vernissage gibt Autor Jürgen Mischke Einblick in seine sprachhistorische Forschung zum Thema, während sich Autorin Arlette Schnyder im Gespräch mit zwei Schwestern des Diakonissenhauses Riehen den materiellen und spirituellen Aspekten von Reichtum annähert.

Im Rahmen der Vernissage finden auch Rangverkündigung und Preisverleihung des Schreib- und Zeichenwettbewerbs für Riehener Schulklassen statt. Musikalisch umrahmt wird der Anlass von Heidi Gürtler (Akkordeon) und Michel Chalon (Gitarre) mit Liedern zu äusserem und innerem Reichtum. Im Anschluss Apéro, Bücherverkauf und Gelegenheit für das Gespräch mit den Autorinnen und Autoren des Jahrbuchs sowie mit den Stiftungsräten der Stiftung z'Rieche, die für die Herausgabe des Buches verantwortlich ist. Der Eintritt ist frei.

Volksmusik aus Argentinien

rz. Die dritte Edition des Musikurses für Erwachsene «Folklore Argentino» wird sich morgen Samstag, 11. November, um 19 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen in einem Schlusskonzert präsentieren. Abschliessend spielt der Pianist Roger Helou im Duo mit dem Gitarristen Fabián Cardozo. Der Eintritt ist frei, freiwillige Kollekte.

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

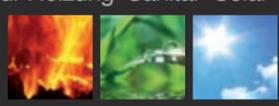



Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch



ARENA-LESUNG Für die Lesung aus Franz Jungs Autobiographie kommt Schauspielerin Iris Boss in ihre Jugendgemeinde Riehen

Eine Rückkehr nach Riehen für den Torpedokäfer

Die nächste Arena-Lesung vom 16. November im Haus der Vereine unter dem Titel «Torpedokäfer» hat die Autobiografie von Franz Jung zum Thema. Es liest die in Riehen aufgewachsene Schauspielerin Iris Boss.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Schauspielerin Iris Boss lebt seit zwanzig Jahren in Deutschland, hat aber ihre Kinder- und Jugendjahre in Riehen verbracht. Hierzulande auf der Bühne stand sie unter anderem im Bernhard Theater oder an der Gessnerallee in Zürich. Zuletzt war sie im Schweizer Fernsehfilm «Lina» zu sehen, der an den Solothurner Filmtagen den Publikumspreis gewonnen hat, und hat im Schweizer Kinofilm «Obolo» die Hauptrolle gespielt.

Nun kommt sie nach Riehen. Am kommenden Donnerstag liest sie im Rahmen der Veranstaltungsreihe Arena Literaturinitiative in einer Szenischen Lesung Texte von Franz Jung. Im Gespräch mit der RZ erzählt Iris Boss von ihrer Kindheit in Riehen und ihrem Leben als erfolgreiche Profischauspielerin.

Für Sie ist das Gastspiel in Riehen auch eine Rückkehr an die Stätte Ihrer Kindheit und Jugend. Was bedeutet Ihnen Riehen?

Riehen war meine erste kleine – und für eine lange Zeit einzige – Welt. Und noch heute habe ich alles viel grösser in Erinnerung, als es dann ist: Die Häuser, das «Dorf», die Distanzen, selbst die Bäume, obwohl die ja ei-

«Ich war jedes Mal die Erste, die auf der Bühne stand. Und das, obwohl ich eigentlich eher ein schüchternes, ernstes Kind war.»

gentlich immer grösser werden. Riehen ist meine frühe Kindheit im Wenkenpark, alleine oder mit Freunden im Wald spielen, Bächlein stauen, verblichener Hexe im Hexenhäuschen aufblauen. Der Kindergartenweg nach Bettingen, den ich zu jeder Jahreszeit alleine gegangen bin. Später die Schulzeit im Wasserstelen, die wunderschöne Zeit bei den Pfadis im «Wiesentrupp». Noch später die Gymi-Zeit im Bäumlhof und die erste Erweiterung meiner Kreise am Samstagabend mit dem Velo nach Basel ins «Nachtleben».

Sie sind heute professionelle Schauspielerin. Wie kamen Sie auf diesen Beruf und wo haben Sie Ihre ersten Erfahrungen gesammelt?



Die in Riehen aufgewachsene Schauspielerin Iris Boss ist in der nächsten Arena-Veranstaltung zu erleben.

Foto: zVg

Der Wunsch war schon sehr früh da. Besser gesagt – auch wenn das etwas pathetisch klingt – war es weniger ein Wunsch, als vielmehr die einzige mir vorstellbare Option. Weihnachtsmann, Tierärztin, Piratin und Clownin waren die Berufswünsche davor. Als ich etwa acht war, wurde mir klar, dass ich alles zusammen werden könnte, wenn ich Schauspielerin werde.

Ein wichtiges Erlebnis war für mich eine Vorstellung der Zauberflöte für Kinder im Atelier-Theater. Besser gesagt müssen es mindestens vier Vorstellungen gewesen sein, zu deren Besuch ich meine armen Eltern genötigt habe. Das Besondere an dieser Inszenierung war, dass immer wieder «Freiwillige» gesucht wurden, die auf die Bühne kommen und verschiedene Rollen übernehmen durften: Die wilden Tiere oder die Sklaven – ich war jedes Mal dabei und jedes Mal die erste, die auf der Bühne stand. Und das, obwohl ich eigentlich eher ein schüchternes, ernstes Kind war. Kurze Zeit später habe ich angefangen, einen Kindertheaterkurs im Kellertheater in der Alten Kanzlei zu besuchen und noch später wechselte ich dann in die Jugendgruppe dort.

Haben Sie jemals an Ihrer Berufswahl gezweifelt? Lässt es sich als Schauspielerin gut leben?

Jemals? Ich zweifle täglich! Das liegt einerseits daran, dass das Zweifeln zu meiner Grundausstattung gehört und andererseits daran, dass mir das Spie-

len zwar grossen Spass macht, das ganze Drumherum, die Selbstvermarktung und die täglichen «Arbeitsbeschaffungsmassnahmen», die den grössten Teil meines Abseitsalltags einnehmen, oft nervtötend sind.

Leben lässt es sich – ich lebe ja. Allerdings nur, wenn man bereit ist, den Preis dafür zu bezahlen. In Deutsch-

«Ich kannte Franz Jung und sein Werk noch nicht und als ich anfang, mich damit zu beschäftigen, wuchs meine Freude, weil seine Texte grossartig sind und die Zeit, die er beschreibt, eine so spannende ist.»

land leben zwei Prozent der Schauspieler von ihrem Beruf. Ich gehöre dazu. Das bedeutet aber auch, dass ich immer flexibel bleibe, längere Zeiten nicht zu Hause lebe, sondern dort, wo es eben Arbeit gibt, täglich an meinem Netzwerk und meiner Präsentation im Netz arbeite. Mein Werkzeug, also meinen Körper, meine Stimme («in Schuss») halte. Und indem ich mich breit aufstelle: Neben der Arbeit vor der Kamera und auf der Bühne arbeite ich auch als Sprecherin und Dozentin und Coach oder ich mache eben Le-

sungen. Auch über die Höhe der Gagen darf man sich keine Illusionen machen. Es gibt wohl wenige Akademiker – immerhin habe ich einen Hochschulabschluss – die bereit wären, für diese Bezahlung zu arbeiten.

Auch die soziale Absicherung ist schwierig. Meistens ist man gezwungen, als Selbständiger zu arbeiten oder die Feststellungszeiten beschränken sich auf wenige Tage oder Wochen.

Trotzdem liebe ich meinen Beruf. Zum Zweifel gehören ja immer mindestens zwei Waagschalen und in der anderen liegt eben auch eine ganze Menge.

Was war für Sie persönlich das schönste Erlebnis, was «objektiv» der bisher grösste Erfolg als Schauspielerin?

Da kann ich mich nicht auf ein Einzelnes festlegen. Erfolg ist für mich einerseits, dass ich zu den wenigen Schauspielern gehöre, die von ihrem Beruf leben können und mir dabei weitestgehend, was Anspruch und Qualität angeht, treu bleibe. Und es ist für mich immer dann ein Erfolg, wenn ich es schaffe, Menschen mit meiner Arbeit zu berühren, denn darin sehe ich meine Aufgabe als Schauspielerin.

Mit zunehmendem Alter wird mir mein äusserer Erfolg, zum Glück, auch immer unwichtiger. Ein erfolgreicher, das heisst ein authentischer, lebendiger, liebevoller, lernender und neugieriger Mensch zu sein und zu bleiben, wird immer wichtiger. Berühmtsein interessiert mich nur in dem Sinn, dass es die Wahlfreiheit vergrössert. Was will ich machen? Was nicht? Warum? Nachdenken, ausprobieren, scheitern dürfen. Das alles gehört für mich zu einem künstlerischen Prozess. Alles andere ist Dienstleistung.

Wie würden Sie Ihre Qualitäten als Schauspielerin beschreiben? Und was tun Sie besonders gerne?

Irgendjemand hat einmal gesagt: «Schauspieler sind Philosophen des Handelns.» Ich empfinde als Schauspielerin eine gesellschaftliche Verantwortung und habe das Glück, immer wieder Dinge machen zu dürfen, in denen ich das Gefühl habe, diese wahrnehmen zu können.

Ich bin wohl eher eine «altmodische» Schauspielerin: Ich bin sehr wandelbar, und ich verwandle mich auch gerne in verschiedenste Figuren. Daran, mich selbst auf der Bühne oder vor der Kamera zu präsentieren, habe ich wenig bis kein Interesse. Natürlich ist in jeder Figur ein Stück von mir, aber darin, den Fokus zu wählen und die Schwerpunkte zu setzen, liegt ja die Kunst.

Ich arbeite lieber mit Kollegen als allein und spiele gerne aktive Rollen – egal ob vor der Kamera oder auf der

Bühne. Leider sind aktive Frauenrollen immer noch rar – meistens ist man als Frau entweder das Opfer oder das Objekt der Begierde – beides ist langweilig.

Haben Sie eine besondere Beziehung zum Werk von Franz Jung? Wie kam es zum aktuellen Programm?

Ich habe den Nautilus Verlag als Sprecherin für die Deutschlandtour von dessen Autorin Laurie Penny kennengelernt. Die Zusammenarbeit war schön und deshalb habe ich mich gefreut, als mich Hanna Mittelstädt fragte, ob ich Lust hätte, bei einer Lesung mit Texten von Franz Jung dabei zu sein. Ich kannte ihn und sein Werk bis dahin noch nicht und als ich an-

«Ich empfinde als Schauspielerin eine gesellschaftliche Verantwortung und habe das Glück, immer wieder Dinge machen zu dürfen, in denen ich das Gefühl habe, diese wahrnehmen zu können.»

ging, mich damit zu beschäftigen, wuchs meine Freude noch, weil seine Texte grossartig sind und die Zeit, die er beschreibt, eine so spannende ist.

Wo kann man Sie sehen? Spielen Sie auch demnächst in der Region oder sind Sie im Fernsehen zu sehen?

Ich bin zur Zeit mit dem Stück «Frau Müller muss weg» auf Theatertournee unterwegs. Leider sind in dieser Saison keine Vorstellungen mehr in der Schweiz geplant. Nächstes Jahr werde wieder mehrere Monate mit einem anderen Stück in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs sein. Und im März kommt «Der Geschmack von Leben», in dem ich eine Hauptrolle gespielt habe, in die Kinos. Allerdings weiss ich nicht, ob er es bis in die Schweiz schafft.

Haben Sie Kontakt zur lokalen Theaterszene? Das bisherige Atelier-Theater zum Beispiel steht unter neuer künstlerischer Leitung und bestreitet unter dem neuen Namen «Kammertheater Riehen» seine erste Saison ...

Ja, lustigerweise habe ich vor zwei Jahren beim Dreh für einen Schweizer Independent Film Simon Rösch aus

«Es gibt wohl wenige Akademiker – immerhin habe ich einen Hochschulabschluss – die bereit wären, für diese Bezahlung zu arbeiten.»

dem Leitungsteam des Kammertheaters kennengelernt. Er hat mich als Polizist verhört und wir hatten viel Spass zusammen. Ich freue mich sehr, dass es dieses ambitionierte Projekt in Riehen gibt und hoffe, mir bald einmal eine Vorstellung ansehen zu können.

Wo leben Sie heute und weshalb gerade dort?

Ich lebe seit bald zwanzig Jahren in Berlin – sechs Jahre war ich zwar in Göttingen und in Dresden, da ich dort fest am Theater engagiert war, aber einen Koffer hatte ich immer auch hier. Inzwischen ist die Stadt meine neue Heimat geworden. Die meisten meiner Freunde und nicht zuletzt meine grosse Liebe habe ich hier gefunden.

Was wäre im Moment Ihre «Traumrolle»?

Oh, da gibt es viele! Ganz oben auf der Liste stehen Claire Zachanassian aus «Der Besuch der alten Dame» und Martha aus «Wer hat Angst vor Virginia Woolf?». Für beide bleibt mir ja zum Glück noch ein wenig Zeit.

Das abenteuerliche Leben des Franz Jung



Franz Jung (1888–1963) auf dem Buchcover seiner Autobiographie.

Foto: zVg

«Der Torpedokäfer. Aus dem abenteuerlichen Leben des Franz Jung.» So heisst eine szenische Lesung mit Musik und Film, die sich auf Texte von

Franz Jungs Autobiographie «Der Weg nach unten» stützt. Es lesen Hanna Mittelstädt und die in Riehen aufgewachsene Schauspielerin Iris Boss. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 16. November, im Haus der Vereine statt.

Der in Oberschlesien geborene Franz Jung (1888–1963) begann eine vielversprechende Karriere als expressionistischer Schriftsteller, um sich dann dem gesellschaftlichen Umsturz zu widmen. Als begabter Ökonom wollte er 1921 mit Lenin diskutieren und kaperte ein Schiff, um in die junge Sowjetunion zu kommen. Er baute eine Streichholzfabrik bei Nowgorod auf, so erfolgreich, dass die UdSSR sie an einen schwedischen Konzern verkaufen konnte. Früh desillusioniert vom Bolschewismus, meinte Franz Jung: «Die Revolution geht nach innen.»

Er führte ein abenteuerliches Leben zwischen Literatur und Politik, ausserhalb von Institutionen und

Parteien. Zwei Jahre vor seinem Tod 1963 erschien seine schonungslose und aufsehenerregende Autobiographie «Der Weg nach unten. Aufzeichnungen aus einer grossen Zeit».

Franz Jung bewegte sich immer ausserhalb der Institutionen und Parteien und war stets am Schnittpunkt von Literatur und Politik involviert. Darüber hinaus war er Börsenfachmann und Bohémien, eine extrem schillernde und bis heute inspirierende und verstörende Figur. Die szenische Lesung beleuchtet 15 Stationen aus Franz Jungs Leben. Die Texte sind seiner Autobiografie entnommen.

«Der Torpedokäfer. Aus dem abenteuerlichen Leben des Franz Jung.» Szenische Lesung mit Hanna Mittelstädt und Iris Boss. Donnerstag, 16. November, 20 Uhr, Gartensaal im Haus der Vereine (Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen). Der Lesung folgt ein Apéro. Eintritt Fr. 15.– (Arena-Mitglieder frei).

Wolfgang Bortlik

SPORT IN KÜRZE

UHC Riehen unterwegs

rs. Vier Teams des UHC Riehen und die Riehen Turtles sind dieses Wochenende im Meisterschaftseinsatz.

In der Fünftliga-Kleinfeldmeisterschaft der Männer spielen am Sonntag in der Mehrzweckhalle Murgenthal die Riehen Turtles gegen Niedergösgen (9.55 Uhr) und Bubendorf II (11.45 Uhr), der UHC Riehen III spielt gegen Reinach (15.25 Uhr) und Seon II (17.15 Uhr).

Die Juniorinnen A des UHC Riehen spielen am Sonntag in der Dreifachhalle Oberdorf gegen Basel United (10.55 Uhr) und White Horse Lengnau (14.35 Uhr).

Die Juniorinnen C spielen am Samstag in der Sporthalle Gerbrunn in Trimbach gegen Limmattal II (13.35 Uhr) und Trimbach (16.20 Uhr).

Die D-Junioren treten am Sonntag in der Mehrzweckhalle Nuglar gegen Muttenz-Pratteln (13.35 Uhr) und Reinach (16.20) an.

Unihockey-Resultate

| | |
|---|-------------|
| Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: | |
| UHC Riehen I – UHC Bevaix | 7:2 |
| UHC Riehen I – UH Rüttenen | 5:3 |
| Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5: | |
| Kestenholz-Niederbuchsiten – UHC Riehen II | 7:3 |
| UH Mülliswil – UHC Riehen II | 4:4 |
| Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: | |
| Sharks Münchenstein – UHC Riehen | 10:3 |
| Junioren A, Regional, Gruppe 3: | |
| UHC Riehen – Unihockey Deitingen | 0:6 |
| UHC Riehen – TV Orpund | 4:4 |
| Junioren C, Regional, Gruppe 8: | |
| UHC Riehen II – TV Oberwil I | 7:10 |
| UHC Riehen II – Wild Dogs Sissach | 18:3 |
| Junioren E, Regional, Gruppe 9: | |
| UHC Riehen – UHC Basel United | 3:2 |
| UHC Riehen – Reinacher SV | 6:4 |
| TV Oberwil – UHC Riehen | 1:6 |

Fussball-Resultate

| | |
|--|------------|
| Junioren B, Promotion: | |
| FC Laufenburg-Kaisten – FC Amicitia | 2:3 |
| Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: | |
| FC Amicitia b – AS Timau Basel | 6:0 |
| Junioren D/9, Promotion: | |
| Amicitia a – Möhlin-Riburg/ACLI a | 7:9 |
| Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: | |
| FC Amicitia b – FC Arlesheim weiss | 4:2 |
| Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4: | |
| Concordia Mädchen – Amicitia c | 7:0 |
| Senioren 50+, Gruppe 2: | |
| SV Muttenz a – FC Amicitia | 6:0 |

Fussball-Tabellen

| |
|--|
| Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2017/18, Tabellen zur Winterpause |
| Junioren A, Promotion, Herbststrunde: |
| 1. FC Amicitia 11/30 (10) (62:17), 2. FC Ettingen 11/25 (14) (57:20), 3. FC Reinach 11/21 (2) (40:21), 4. BSC Old Boys b 11/21 (19) (46:21), 5. Wallbach-Zeiningen 11/19 (12) (52:22), 6. FC Oberwil 11/18 (0) (39:22), 7. FC Rheinfelden 11/16 (4) (33:35), 8. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/16 (13) (37:23), 9. FC Aesch a 11/12 (14) (45:29), 10. BCO Alemannia Basel 11/9 (12) (22:42), 11. FC Breitenbach 11/7 (2) (17:44), 12. AS Timau Basel 11/0 (14) (2:156). – Amicitia steigt in die Meisterklasse (Junior League A) auf; Aesch, BCO Alemannia, Breitenbach und Timau steigen in die 1. Stärkeklasse ab. |

Fussball-Vorschau

Junioren D/9, Promotion:
Sa, 11. November, 15 Uhr, Löhrenacker
FC Aesch a – FC Amicitia a

Volleyball-Resultate

| | |
|--|------------|
| Frauen, 1. Liga, Gruppe C: | |
| VBC Kanti Baden I – KTV Riehen I | 0:3 |
| KTV Riehen I – VB Neuenkirch I | 3:1 |
| Frauen, 2. Liga: | |
| Riehen II – Sm'Aesch Pffinggen III | 3:0 |
| Frauen, 3. Liga, Gruppe A: | |
| Riehen III – Sm'Aesch Pffinggen V | 0:3 |
| Frauen, 4. Liga, Gruppe C: | |
| KTV Riehen IV – TV Pratteln NSI | 3:1 |
| Frauen, 5. Liga, Gruppe A: | |
| KTV Riehen V – VBC Gelterkinden III | 3:2 |
| Frauen, 5. Liga, Gruppe B: | |
| KTV Riehen VI – VBC Brislach | 3:0 |
| Männer, 2. Liga: | |
| KTV Riehen – VBC Laufen II | 3:0 |
| Junioren U19, Gruppe A: | |
| KTV Riehen A – Sm'Aesch Pffinggen | 0:3 |
| Junioren U17, Gruppe A: | |
| KTV Riehen II – TV Muttenz | 0:3 |

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Sa, 11. Nov., 15.30 Uhr, Neumatt Aesch
Sm'Aesch Pffinggen – KTV Riehen II
Do, 16. November, 20 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – SC Uni Basel I

| | |
|---|--|
| Frauen, 3. Liga, Gruppe A: | |
| Mo, 13. Nov., 20.30 Uhr, Theater Basel KTV Riehen III – VBC Münchenstein II | |
| Männer, 2. Liga: | |
| Sa, 11. November, 16 Uhr, Hofmatt VBC Gelterkinden – KTV Riehen | |
| Junioren U19, Gruppe A: | |
| So, 12. November, 15 Uhr, Gym Laufen VBC Laufen I – KTV Riehen A | |
| Di, 14. November, 19.30 Uhr, Niederholz KTV Riehen A – VB Therwil B | |
| Junioren U15: | |
| Sa, 11. November, 14 Uhr, Holbein Basel SC Gym Leonhard – KTV Riehen I | |
| Mo, 13. November, 18.45 Uhr, Schulzentrum Allschwil KTV Riehen I – VBC Allschwil | |

Basketball-Resultate

| | |
|---|--------------|
| Männer, BVN-Regionalcup: | |
| CVJM Riehen II – Jura Basket II | 34:57 |
| TV Magden – CVJM Riehen I | 42:65 |
| Männer, 2. Liga: | |
| Jura Basket I – CVJM Riehen I | 68:62 |
| Männer, 4. Liga: | |
| CVJM Riehen II – EFES Basket 96 | 43:58 |
| Frauen, 2. Liga: | |
| BC Münchenstein – CVJM Riehen | 59:54 |
| CVJM Riehen – BC Pratteln I | 47:37 |
| BC Allschwil – CVJM Riehen | 25:56 |
| Junioren U20, Low: | |
| CVJM Riehen – Reinach Dragons II | 68:35 |

Basketball-Vorschau

| | |
|--|--|
| Männer, 2. Liga: | |
| Mo, 13. Nov., 20.15 Uhr, Neu-Allschwil BC Allschwil I – CVJM Riehen I | |
| Mi, 15. November, 20.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – BC Pratteln I | |
| Frauen, 2. Liga: | |
| Mi, 15. Nov., 20.30 Uhr, KuSpo Pratteln BC Pratteln I – CVJM Riehen | |
| Mixed U11 Low: | |
| So, 12. Nov., 11.30 Uhr, KuSpo Pratteln CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel | |
| So, 12. Nov., 13.30 Uhr, KuSpo Pratteln CVJM Riehen – Liestal Basket 44 II | |

Handball-Resultate

| | |
|--|--------------|
| Männer, 4. Liga, Gruppe 13: | |
| Handball Riehen – TV Sissach II | 12:23 |

Handball-Vorschau

Junioren U17, Gruppe 1:
Sa, 11. November, 14 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – SG Leimental

Leichtathletik-Resultate

UBS Kids Cup Team, Lokale Ausscheidung, 5. November 2017, Sporthalle Hagenbuchen Arlesheim (erste 3 pro Kategorie im Regionalfinal)

U16. Boys (6): 1. SC Liestal 7, 2. TV Riehen (Patrick Anklin, Daniel Konieczny, Yeshe Thüring, Gideon Pfeleiderer, Thimo Roth) 9, 3. Old Boys 12; 5. TV Riehen II (Cedric Reinhard, Robert Hoti, Josef Michiel, Timo Haffner, Silas Thüring) 17. – **Girls (7):** 1. LC Therwil I 10, 2. LV Frenke 10, 3. LV Fricktal I 13; 5. TV Riehen (Lara Bidder, Norah Hummel, Aline Kissling, Naomi Anklin, Alexia Groh) 15. – **Mixed (9):** 1. LC Basel 5, 2. LC Therwil I 14, 3. LV Fricktal II 15; 8. TV Riehen (Nikola Graf, Melissa Sprenger, Regina Loeliger, Eloise Berto, Binyam Michiel) 29.

U14. Boys (8): 1. TV Riehen (Daniele Licci, Lucien Meier, Linus Kaufmann, Samuel Ifenkwe, Dominik Pappenberger) 7, 2. Old Boys 8, 3. LC Basel 11; 7. TV Riehen II (Nicolas Beaugard, Luca Zihlmann, Niklas Baier, Samuel De Wilde, Robin Krieg) 25, 8. TV Riehen III (Jascha Junker, Luis Herzog, Elio Knuti, Julian Berto, Gian-Leandro Sturniolo) 31. – **Girls (14):** 1. SC Liestal I 7, 2. Old Boys 10, 3. TV Riehen I (Chiara Helfenstein, Jeannine Binkert, Mathilda Stilb, Eva Knopp, Lynn Hauswirth) 14; 8. TV Riehen II (Sofia Furrer, Maria Marti, Lara Pitari, Kumba Bah, Cécilia Stich) 34, 13. TV Riehen III (Saskia De Jong, Samia Brodmann, Selma Wepfer, Sarah Eisch) 53. – **Mixed (8):** 1. LV Fricktal III 6, 2. LC Therwil I 8, 3. Old Boys I 9.

U12. Boys (9): 1. Old Boys 5, 2. BTV Aarau I 9, 3. LC Therwil I 13; 4. TV Riehen (Neo Rentsch, Max Rupp, Enea Christ, Fabrice Kaufmann, Sami Wepfer, Joshua Stöckli) 14. – **Girls (11):** 1. LC Therwil 4, 2. TV Riehen I (Lynn Bühler, Annina Pappenberger, Liv Hauswirth, Rebecca Wüthrich, Raquel Guzman, Lynn Huber) 12, 3. BTV Aarau I 13; 8. TV Riehen II (Nora Groh, Emily Sieber, Yaël Gengenbacher, Leonie Gröner, Louisa Brandau, Janika Junker) 33. – **Mixed (12):** 1. LC Therwil I 6, 2. LC Therwil II 11, 3. TV Muttenz 14.

U10. Boys (9): 1. BTV Aarau I 7, 2. LAR Binningen 10, 3. TV Riehen I (Silas Sindaco, Gustav Tange, Sidney Beyrer, Linus Birchmeier, Rosario Davi, Jules Cavenave) 12; 9. TV Riehen II (Kim Schenk, Emil Thorrold, Jakob Thern, Seong-Ju Ahn, Andrin Casutt, Michael Cassidy) 34. – **Girls (7):** 1. BTV Aarau I 4, 2. BTV Aarau II 10, 3. LC Therwil 16; 5. TV Riehen (Lucia Pfeleiderer, Lina Knuti, Julie Berli, Francisca Brunner, Amina Mokrani) 20. – **Mixed (9):** 1. TV Muttenz 5, 2. Old Boys 7, 3. LC Therwil I 11.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Mit zwei Siegen an die Tabellenspitze

Mit Siegen gegen Baden und Neuenkirch spielten sich die Volleyballerinnen des KTV Riehen an die Tabellenspitze.

KATHRIN HERZOG / NADINE SCHLÄFLI

Am Samstag konnten die Riehenerinnen einen 0:3-Sieg bei Kanti Baden einfahren. Der erste Satz war geprägt von vielen Eigenfehlern auf beiden Seiten. Aufgrund der grösseren Durchschlagskraft im Angriff konnte sich der KTV jedoch Mitte des Satzes ein kleines Punktepolster erspielen und den Satz mit 25:18 für sich entscheiden.

Abgewehrte Satzbälle in Baden

Im zweiten Satz konnte man sich dank einer starken Serviceserie einen 3:11-Vorsprung erspielen. Doch Baden stellte die Annahme des KTV zunehmend vor Schwierigkeiten und konnte sich wieder heranarbeiten. So wogte das Spiel hin und her und die Teams lagen gegen Ende des Satzes gleichauf. Nachdem man erfolgreich mehrere Satzbälle abgewehrt hatte, behielt der KTV schliesslich das bessere Ende für sich. Mit 26:28 konnte sich das KTV-Team auch den zweiten Satz sichern.

Der dritte Satz verlief lange relativ ausgeglichen, aber gegen Ende des Satzes konnten sich die Riehenerinnen wieder einen Vorsprung herauspielen und den Satz mit 18:25 und damit auch das Spiel mit 0:3 für sich entscheiden.

Leader Neuenkirch gestürzt

Nach mehreren intensiven Wochen stand am Sonntag das letzte Spiel vor einem spielfreien Wochenende an. Zu Gast war der Leader VB Neuenkirch, der seine ersten vier Spiele gewonnen und dabei keine Punkte abgegeben hatte.

Wie in der Vorsaison wollten die Riehenerinnen im Heimspiel gegen Neuenkirch keine Punkte abgeben und versuchten von Anfang an, den Gästen ihr Spiel aufzuzwingen. Beide Teams starteten gut. Es gab lange Ballwechsel und keine Mannschaft konnte sich klar absetzen. Auf eine vorübergehenden Steigerung der Riehenerinnen folgte eine kleine Baisse, sodass die Gäste am Ende



Freude bei den KTV-Volleyballerinnen, die am Wochenende beide Spitzenspiele für sich entschieden haben.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

des Satzes bis auf einen Punkt herankamen. Der Auftaktsatz ging dann aber doch noch mit 25:23 an den KTV.

Der Einstieg in den zweiten Satz misslang. Die Riehenerinnen machten viel zu viele Eigenfehler und mussten die Gäste davonziehen lassen. Gegen Ende des Satzes gelang es zwar noch, den Rückstand von sieben auf drei Punkte zu verringern, aber Neuenkirch schaffte mit 22:25 den Satzausgleich.

Nun durfte kein Satz mehr verloren gehen, wollte man alle drei Punkte für sich gewinnen. Wieder waren die Punkte lang und hart umkämpft. Die Riehenerinnen machten zwar immer noch viele Eigenfehler, die Gäste taten dies allerdings auch. Die Riehenerinnen waren nun auf fehlerfreie Services bedacht und waren bestrebt, ihr Angriffsspiel überlegt und variantenreich zu gestalten. Mit einigen guten Blocks und cleveren Angriffen konnten sie den dritten Satz mit 25:20 für sich entscheiden.

KTV-Effort zum Schluss

Auch der Einstieg in den vierten Satz gelang dem KTV Riehen nicht. Neuenkirch verteidigte sehr gut, was es den Gastgeberinnen erschwerte, ihre Punkte zu machen. Die Riehenerinnen lagen so ständig mit bis zu vier Punkten im Rückstand, bis sie sich beim Stand

von 16:20 dachten: «Wenn nicht jetzt, wann dann?» Dank guter Blockarbeit und clever gespielten Pässen gelang es, die starke Neuenkircher Verteidigung zu durchbrechen. So holten sich die Riehenerinnen den Satz mit 25:22 und den Match mit 3:1. Das Ziel, alle sechs Punkte zu holen, war in zwei hartumkämpften Partien erreicht und die Spielerinnen hatten sich ein spielfreies Wochenende redlich verdient.

VBC Kanti Baden – KTV Riehen I **0:3**
(18:25/26:28/18:25)

KTV Riehen I: Rahel Maiocchi, Eliane Gysin, Selina Suja, Léna Dietrich, Nadine Schläfli, Ilenia Scarlino, Sara Baschung, Melinda Suja, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Samantha Jauslin.

KTV Riehen I – VB Neuenkirch **3:1**
(25:23/22:25/25:20/25:22)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Selina Suja, Rahel Maiocchi, Ilenia Scarlino, Sara Baschung, Eliane Gysin, Kathrin Herzog, Léna Dietrich, Nadine Schläfli. – Riehen ohne Samantha Jauslin.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen 16/14 (15:7), 2. VB Neuenkirch 5/12 (13:4), 3. VBC Kanti Baden 5/10 (12:8), 4. SAG Gordola 5/9 (10:6), 5. Volley Lugano II 5/9 (11:8), 6. Volley Schönenwerd 5/7 (10:12), 7. VBC Oftringen 5/5 (8:12), 8. Sm'Aesch Pffinggen II 4/4 (6:9), 9. Volley Luzern II 5/4 (6:13), 10. Moesa Volley 5/1 (3:15).

UNIHOCCY Meisterschaft Junioren E

Toller Auftakt für die Jüngsten des UHCR

Die E-JuniorInnen des UHC Riehen konnten am vergangenen Wochenende in Magden ihre ersten drei Spiele gewinnen und zeigten eine sehr gute Mannschaftsleistung. Gegen Basel United feierten gleich zwei Spieler ihr Unihockeydebüt: Linus Dügge auf dem Feld und Luca Buholzer im Tor. Das jüngste Riehener Team startete gut und erarbeitete sich viele Chancen.

Doch als einmal alle drei Feldspieler im Angriff waren, ging ein Basler Stürmer vergessen, welcher alleine vor dem Riehener Goalie zum 0:1 einnetzte.

Die Riehener spielten sich weiter fleissig Chancen heraus und konnten schliesslich in Führung gehen. Diese wahrte nur bis kurz vor Schluss, doch eine Minute vor dem Abpfiff konnte Jérôme Villiger den Ball nach einer Balleroberung hinter dem gegnerischen Tor in diesem versenken. Die Freude über den 3:2-Sieg war gross, doch es gab noch Verbesserungspotenzial.

Gegen Reinach wollte man die gegnerischen Stürmer besser im Blick behalten und im Angriff besser zusammenspielen. Das klappte. In jedem Block hatte nun immer mindestens ein Spieler den vordersten Gegner unter Kontrolle und im Angriff sorgten schöne Passstaffetten für Freude.

Allerdings konnte Reinach innert kurzer Zeit vier Tore schiessen. Ayleen Winteler im Tor bewahrte die Riehener mit ihren tollen Paraden vor noch mehr Gegentoren. Dann startete Liam Held mit einem seiner vielen Tore die Aufholjagd. Weil die Junioren nie den Kopf in den Sand steckten und keinen weiteren Gegentreffer zuließen, kamen sie wieder heran und schliesslich konnte Mattia Plattner mit einem gut gezielten Weitschuss zum 4:4 ausgleichen. Es folgten noch zwei weitere Tore zum 6:4-Erfolg.

Gestärkt mit leckeren Hot Dogs, erwarteten die Riehener im letzten Spiel mit Oberwil den Angstgegner, gegen

den man letzte Saison ein paar Mal verloren hatte. Robin Racine traf nach einem Abpraller mit seinem zweiten Backhandtreffer. Nach einem schönen Pfostenschuss von Julia Jenal konnte Oberwil ausgleichen. Es sollte der letzte Treffer der Leimentaler bleiben. Dies lag nicht zuletzt daran, dass es an den stark verteidigenden Junioren Benjamin Zeller und Jonathan Goth kein Vorbeikommen gab. Fünf Treffer später wurde das Spiel abgepfiffen. Viel wichtiger als die Resultate war die äusserst gute Mannschaftsleistung.

Amélie Strebel und Mathis Brändlin

UHC Riehen – UHC Basel United **3:2**
UHC Riehen – Reinacher SV **6:4**
UHC Riehen – TV Oberwil **6:1**

UHC Riehen: Luca Buholzer, Linus Dügge, Jonathan Goth, Liam Held, Julia Jenal, Liron Müller, Mattia Plattner, Robin Racine, Jérôme Villiger, Ayleen Winteler, Benjamin Zeller.

HANDBALL Meisterschaft Männer 4. Liga

Riehen verliert Heimspiel gegen Sissach

rs. Mit einem 12:23 gegen den TV Sissach II hat das Männer-Viertligateam von Handball Riehen am Montag in der Sporthalle Niederholz die vierte Niederlage im vierten Saisonspiel hinnehmen müssen. In der ersten Halbzeit gelang es dem Team aus jungen und älteren Spielern kaum, sich gegen die Sissacher Abwehr durchzusetzen, worauf Sissach oft mit schnellen Gegenstössen erfolgreich war. In der zweiten Halbzeit gelang es immerhin, das Resultat im Rahmen zu halten. In der Tabelle führt der HC Vikings Liestal II mit sieben Punkten aus vier Spielen mit einem Punkt vor Sissach.

Foto: Rolf Spriessler-Brander



LEICHTATHLETIK Schüler-Hallenwettkampf UBS Kids Cup Team in Arlesheim

Fünf TVR-Teams für Regionalfinal qualifiziert

Fünf TVR-Teams haben sich an der Lokalauscheidung des UBS Kids Cup Team in Arlesheim für den Regionalfinal qualifiziert – eines davon aufgrund eines Missgeschicks erst nachträglich.

FABIAN BENKLER

Mit 16 Teams ist der TV Riehen am Sonntag nach Arlesheim gereist, um in die Hallensaison zu starten. Im UBS Kids Cup Team wird jeweils pro Alterskategorie eine spezielle Sprung- und Sprintdisziplin absolviert. Dazu gibt es in allen Kategorien einen Biathlon mit Hütchen abwerfen und Runden rennen. Am Schluss folgt ein Hindernislauf in Staffelform. In jeder Disziplin werden Rangpunkte vergeben und diese in der Endabrechnung zusammengezählt. Die ersten drei der Lokalauscheidungen qualifizieren sich für die Regionalfinals und die besten zwei Regionalfinalisten für den Schweizer Final.

U16-Knaben knapp geschlagen

Die U16-Knaben des TV Riehen waren gleich zu Beginn beim Risikosprint und wollten die Konkurrenz schocken. In vier Sekunden muss man ins Ziel kommen, je weiter weg man startet, umso mehr Punkte bekommt man. Das Team holte 21 Punkte und gewann die Disziplin. Patrick Anklin holte gar die volle Punktzahl (27,5 Meter in vier Sekunden), was seit Alex Ham vor neun Jahren niemand mehr im Verein geschafft hat. Auch im Stabweitsprung konnten die Knaben mit 22 Punkten den ersten Rang erreichen. Im Biathlon fehlte es nicht nur an der Puste, sondern auch am Trefferglück, was den letzten Disziplinenrang ergab. Doch im abschliessenden Teamcross konnte sich Patrick Anklin bereits zu Beginn an der Spitze festsetzen. Daniel Konieczny, Yeshe Thüring, Gideon Pfeleiderer und Thimo Roth liefen den Diszipliniensieg locker nach Hause. Durch den letzten Platz



Bild links: Alle TVR-Teammitglieder der Altersklassen U14 und U16 beim Gruppenfoto in der Sporthalle Hagenbuchen in Arlesheim. – Bild rechts: Das nachträglich auf Platz zwei gesetzte WU12-Team des TVR mit Lynn Huber, Annina Pappenberger, Lynn Bühler, Rebecca Wüthrich, Liv Hauswirth, Raquel Guzman stehend zwischen ihren Trainerinnen Vivianne Renz (links) und Céline Binkert (rechts), davor sitzend Janika Junker, Leonie Gröner, Louisa Brandau, Emily Sieber, Yael Gengenbacher und Nora Groh.

Fotos: zVg TVR

im Biathlon reichte es in der Schlussabrechnung hinter Liestal «nur» für Rang zwei. Aber dies reicht ja für den Regionalfinal, der im März stattfinden wird. Das zweite TVR-Team zeigte einen beherzten Auftritt, wurde dreimal Diszipliniervierter und kam am Schluss auf Rang fünf.

Die U16-Mädchen gewannen den Stabweitsprung mit guten 19 Punkten. Im Risikosprint büsste man einige Punkte ein. Im Biathlon schlugen sich die Mädchen besser als ihre männlichen Trainingspartner und kamen auf Rang drei, vor allem dank einer guten Trefferquote. Im Teamcross fehlte es an der Ausdauer. Nach halber Distanz lagen die Riehenerinnen noch auf Rang drei, was für den Regionalfinal gereicht hätte, doch dann verlor das Team noch zwei Ränge und kam auf Platz fünf.

Die U16 Mixed konnten mit den anderen Teams nicht mithalten. Im Stabweitsprung zeigten sie ihre Qualitäten, in der Gesamtabrechnung reichte es nur für Rang acht.

Gold und Bronze für die U14

Die U14-Knaben waren mit grossen Ambitionen angereist. Dominik Pappenberger und Daniele Licci hatten ja bereits im Vorjahr den Schweizer Meistertitel in dieser Kategorie

geholt. In der Hürdenstafette reichte es für Rang eins. In der Sprung-Challenge musste Samuel Ifenkwe wegen Knieproblemen einen Nuller hinnehmen. Man muss dabei in Reifen springen, welche in regelmässigen Abständen verlegt sind, ohne diese zu berühren. Es reichte trotzdem sensationell für den zweiten Disziplinenrang. Im Biathlon konnten zwar die meisten Runden gerannt, aber nur wenige Hütchen getroffen werden. Im Teamcross zeigten Daniele Licci, Lucien Meier, Linus Kaufmann, Samuel Ifenkwe und Dominik Pappenberger nochmals, wohin sie gehören. In der Endabrechnung reichte es knapp für den Sieg.

Die U14-Mädchen wollten auch wieder einmal an einen Regionalfinal. In der Hürdenstafette waren sie nur eine Sekunde langsamer als die Knaben, kassierten aber zwei Strafskunden für umgeworfene Hindernisse und wurden Disziplinienzweite. Im Sprung wurden die Riehenerinnen nur Sechste, aber im Biathlon zahlte sich das Zielwurftraining mit Platz drei aus. Als Dritte des Teamcross machten sie die Bronzemedaille perfekt.

Die U12-Knaben bewiesen, dass sie einen guten Laufrainer haben, und gewannen den Biathlon dank der

besten Laufleistung. Als Fünfte im Zonenweitsprung, Vierte im Ringlisprint und Vierte im Teamcross verpassten sie das Podest am Schluss um einen Rangpunkt und wurden Vierte.

Nachträglich auf Finalplatz

Die U12 Mädchen starteten mit dem Zonenweitsprung gut und holten sich den tollen zweiten Rang. Im Ringlisprint schlugen sie sich ein wenig schlechter, wurden aber immer noch Vierte, und im Biathlon reichte es mit einem Treffer Rückstand auf die Siegerinnen für Platz drei. Die Therwiler Mädchen holten alle Diszipliniensiege, so auch im Hindernislauf.

Als Dritte des Teamcross wurden die Riehenerinnen in der Endabrechnung auf Platz fünf gesetzt. Platz fünf? In einem Wettkampf, in welchem die Riehenerinnen nie schlechter als Vierte waren? Ein Tippfehler im Rechnungsbüro hatte dafür gesorgt, dass die TVR-Mädchen im Teamcross als Letzte gewertet worden waren, doch das fiel erst später auf.

Die TVR-Mädchen reisten enttäuscht ab. Am Tag darauf wurde das Malheur korrigiert. Nun sind Lynn Bühler, Annina Pappenberger, Liv Hauswirth, Rebecca Wüthrich, Raquel Guzman und Lynn Huber als Zweite doch noch für den Regionalfinal qualifiziert. Die Medaillen sollten nachgereicht werden.

Starke Debütanten

Bei den U10-Knaben waren beim TVR viele Neue dabei und die Trainerin ist begeistert. Die Kinder wurden im Sprung Zweite und gewannen die Sprint-Pendelstafette. Im Biathlon schaute wegen der schwachen Trefferquote bloss Rang sechs heraus. Im abschliessenden Hindernislauf stellten sie aber Rang drei sicher und qualifizierten sich damit für den Regionalfinal.

Die U10-Mädchen des TV Riehen starteten wegen einem kurzfristigen Ausfall nur zu fünft. Umso erstaunlicher sind die Ergebnisse, die Lucia Pfeleiderer, Lina Knuti, Julie Berli, Franciska Brunner und Amina Mokrani erbrachten. Im Sprint kamen sie auf den dritten Rang, obwohl sie mehr Ablösungen rennen mussten. Im Sprung und im Biathlon liess sich die fehlende sechste Person nicht wettmachen. Im Teamcross mussten zwei Mädchen eine Ablöse mehr rennen, konnten so aber immerhin den dritten Rang erlaufen. In der Endabrechnung reichte es für den guten fünften Rang. Zu sechst hätte es sicher für einen Podestplatz gereicht (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

UNIHOKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Lange Gesichter in Langenthal

rs. Die Ausgangslage vor der samstäglichen Spielrunde der Grossfeld-Männer des UHC Riehen in Langenthal war speziell. Nachdem das Team letzte Saison den Abstieg nur knapp hatte vermeiden können, grüsste es vor dem fünften Spieltag von Platz zwei und hatte sogar die Chance, mit einem Sieg gegen den Leader Sharks Münchenstein diesen zu überholen und die Tabellenspitze zu übernehmen.

Dies gelang nicht. Und der Berichtserstatter hat seinen Bericht diesmal in gereimte Verse gegossen (siehe Box unten).

Als Tabellenvierter ist der UHC Riehen auch nach dieser – vor allem auch von der Höhe her – schmerzlichen Niederlage aber immer noch erstaunlich gut klassiert. Am nächsten Spieltag vom Sonntag, 19. November, treffen die Riehener im Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld in Münchenstein auf Virtus Wohlen. Zweimal wer-

den die Riehener übrigens diese Saison in der heimischen Sporthalle Niederholz antreten dürfen, nämlich am 20. Januar 2018 gegen den UHC Lok Reinach und am 17. Februar 2018 gegen Virtus Wohlen.

Sharks Münchenstein – UHC Riehen 10:3 (3:0/4:1/3:2)

UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Dominik Freivogel, Chris Galland, Jörn Hopf (0 Tore/1 Assist), Matthias Keller, Daniel Kohler (1/0), Johannes Lucht, Mario Müller, Marc Osswald, Thomas Schmidlin (0/1), Reto Stauffiger, Claudio Strickler, Simon Walker (1/0), Philipp Wingeier, Pascal Zaugg (1/0).

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: 1. Sharks Münchenstein 5/14 (37:22), 2. Olten Zofingen II 5/10 (27:23), 3. UHC Mutschellen 5/8 (26:23), 4. UHC Riehen I 5/8 (23:23), 5. Unihockey Langenthal Aarwangen II 5/6 (23:22), 6. Virtus Wohlen 5/6 (17:26), 7. TSV Unihockey Deitingen II 5/4 (20:22), 8. UHC Lok Reinach 5/4 (28:40).

Ein etwas anderer Spielbericht ...

Der vergangene Samstag ein schwarzes Kapitel der aufmerksame Leser entnahm es bereits dem Titel. Der Gegner oben in der Tabelle – als Favorit, aber auch Riehen auf Platz zwei scheinbar topfit.

Das Spiel steuerte schnell in eine Richtung, aus Riehener Sicht aber mit der falschen Gewichtung. Nichts passte zusammen bei blau/weiss, Spielerisch und mental ein ziemlicher «unschöner Auftritt».

In jeder Hinsicht den Haien unterlegen, musste man sich klar geschlagen geben. Das Resultat zwar etwas hoch mit zehn zu drei, Im Hinblick auf die eigene Leistung aber doch irgendwie einwandfrei.

Trotz diesem gerade beschriebenen Debakel, «kann es nur besser kommen», meint das Orakel. Man schaut nun vorwärts auf das nächste Spiel, mehr Tore als der Gegner das erklärte Ziel.*

* gemeint ist der Trainer

Daniel Kohler

UNIHOKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Schöner Sonntag trotz schlechtem Wetter

Zur dritten Meisterschaftsrunde mussten die Riehenerinnen früh aufstehen. Bereits um 9.55 Uhr wurde die Kleinfeld-Ersligapartie gegen den UHC Bevaix angepfiffen, gespielt wurde im Sportzentrum Bechburg in Oensingen. Für Riehen ging es darum, den Anschluss an die Spitze nicht zu verlieren, Bevaix wartete noch auf die ersten Punkte der Saison.

Dass es für beide Teams um viel ging, war dem Spiel anzumerken. Niemand wollte den ersten Fehler machen und zur Pause stand es 1:1, was aber nicht ganz dem Gezeigten entsprach. Das Tempo war hoch, beide Teams spielten nach vorne. Riehen hatte mehr vom Spiel, konnte aber einmal mehr die Torchancen nicht nutzen.

Ein Eigentor löst den Knoten

Auch in der zweiten Halbzeit fielen zunächst keine Tore und manchmal braucht es vielleicht auch einfach Glück, damit sich der Knoten löst. Dieses Glück fanden die Riehenerinnen in Form eines Eigentores von Bevaix und danach eines eher haltbaren Tores zum 3:1.

Bevaix konnte in der 35. Minute zwar noch auf 3:2 verkürzen, doch die Riehenerinnen gerieten nicht mehr in Gefahr, das Spiel noch zu verlieren. Zu clever spielten sie die Zeit herunter und nutzten die Chancen, gegen vier Feldspielerinnen den Ball im leeren Tor zu versenken. In den letzten beiden Spielminuten konnten noch drei weitere Tore bejubelt werden. Auch weil dem Gegner ein erneutes Eigentor unterlief, stand es am Ende doch ziemlich deutlich 7:2.

Powerhockey gegen Rüttenen

Im zweiten Spiel ging es gegen UH Rüttenen, ein Team, das stets mit ei-



Die Riehenerinnen – hier Torhüterin Rebecca Junker bei einem Heimspiel – trumpten in Oensingen gross auf.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

nem grossen Kader beeindruckt und auch diesmal mit zwölf Feldspielerinnen und zwei Torhüterinnen auflief. Die Riehenerinnen liessen sich dadurch nicht beeindrucken. Bereits kurz nach dem Anpfiff fand der Ball erstmals den Weg ins gegnerische Tor. Anschliessend zauberten die Riehenerinnen ihr Powerhockey auf den Hallenboden und mussten Rüttenen nicht viele Torschüsse zugestehen. Obwohl mehr dringlegen wäre, stand es zur Pause erst 2:0.

Danach konnten die Riehenerinnen den Vorsprung auf 4:0 ausbauen, bevor es die Rüttenenerinnen mit einem Torhüterinnenwechsel versuchten, der sie tatsächlich nochmals zu beflügeln schien. Zwei schnelle Tore brachten nochmals Spannung in der Partie, verunsicherten liessen sich die Riehenerinnen dann aber doch nicht mehr. Das 5:2 war die Entscheidung, auch

wenn Rüttenen kurz vor Schluss noch auf 5:3 verkürzen konnte.

So endete der Ausflug bei garstigem Wetter für die Riehenerinnen höchst erfreulich. Die vier angestrebten Punkte konnten ins Trockene gebracht werden und man grüsst nun von Tabellenrang vier. Marc Spitzli

UHC Riehen I – UHC Bevaix 7:2 (1:1) UHC Riehen I – UH Rüttenen 5:3 (2:0)

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Aline Steiner, Jacqueline Brunner, Louisa Meya, Norina Reiffer, Vera Fries, Stephanie Heeb, Hanna Meier, Leonina Rieder.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHT Semsales 6/12 (41:11), 2. Unihockey Berner Oberland III 6/11 (61:24), 3. UHC Oekingen 6/11 (39:15), 4. UHC Riehen I 6/7 (22:19), 5. SC Oensingen Lions 6/5 (22:27), 6. UHC Jongny 6/5 (16:2), 7. UH Rüttenen 6/4 (23:23), 8. UHT Schangnau 6/3 (16:34), 9. UHC Schüpfen-Busswil 6/2 (24:33), 10. UHC Bevaix 6/0 (16:62).

MIT DER FAMILIE EINKUSCHELN.

GENIESSEN SIE DEN HERBST MIT HIEBER.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 06.11. BIS ZUM 11.11.2017



19.99

Kalbshüfte am Stück oder als Steak geschnitten, Premiumqualität aus Deutschland, 1 kg



6.99

Hähnchenbrustfilets für die kalorienbewusste Ernährung, 1 kg



4.99

Schweineschnitzel nur aus der saftigen Oberschale, 1 kg



0.49

Tortenbrie Französischer Weichkäse aus Kuhmilch, mind. 50% Fett i. Tr., ein natürlich frischer, fruchtiger Brie mit besonders zart cremigem Schmelz, 100 g



0.88

Seelachsfilets gefangen im Nordost-Atlantik, festes Fleisch perfekt zum Braten, 100 g



0.99

Unsere Heimat – echt & gut Lauch aus Deutschland, Klasse I, 1 kg



0.99

Brokkoli aus Spanien Klasse I, 500-g-Packung (1 kg = € 1,98)



1.99

Danone Actimel Drink verschiedene Sorten, 8 x 100-g-Packung (1 kg = € 2,49)



1.59

Original Wagner Steinofen Pizza, Flammkuchen, Pizzas oder **Piccolinis** verschiedene Sorten, z. B. Pizza Salami 320 g (1 kg = € 4,97), tiefgefroren, Packung



0.89

Weihenstephan haltbare Milch 1,5% Fett oder **3,5% Fett** 1-L-Packung



1.99

Tress Teigwaren Großmutter's Küche verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung (1 kg = € 3,98)



0.77

Gut & Günstig Mandeln verschiedene Sorten, z. B. gemahlen, gestiftelt, 100-g-Packung



0.35

Sheba Katzennahrung verschiedene Sorten, 85-g-Schale (100 g = € 0,41)



1.79

Regina Toilettenpapier verschiedene Sorten, 3-lagig, 8 x 150-Blatt-Packung



1.39

Amecke Sanfte Säfte oder **Saft Plus + Eisen** verschiedene Sorten, aus Konzentrat, 1-L-Packung



1.44

Innocent Smoothies Obst zum Trinken verschiedene Sorten, 250-ml-Flasche (100 ml = € 0,58)



6.99

Rivella verschiedene Sorten, Packung mit 6 x 1-L-PET-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 1,17)



Vulkanfelsen Spätburgunder Rotwein trocken Q.b.A., 0,75-L-Flasche (1 L = € 5,32)

3.99

Steinfelsen Spätburgunder Rotwein feinherb Q.b.A., 0,75-L-Flasche (1 L = € 5,32)

3.99

Herrenstück Grauer Burgunder trocken Q.b.A., 0,75-L-Flasche (1 L = € 5,32)

3.99

Herrenstück Riesling Spätlese 0,75-L-Flasche (1 L = € 5,99)

4.49

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 497621/9687800

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 45. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen

